

Honky Tonk Notice

Nr. 119 / Dezember 2006



Patricia Ryan und unser Präsident



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

www.cwcb.ch

Impressum

Herausgeber

COUNTRY & WESTERN CLUB BERN

Postfach, CH-3097 Liebefeld

PC-30-35662-6

Tel 031 812 02 34 / Fax 032 389 53 78

E-Mail country@cwcb.ch

Homepage www.cwcb.ch

www.countrynight.ch

Telefonnummern des Vorstandes

Präsident	079 406 02 14	André Weibel
Kassier	032 483 12 12	Norbert Schneider
Sekretärin	032 483 12 12	Anne-Yolande Schneider
Vorstandsmitglied	031 829 34 30	Christine Stebler

Redaktionsrichtlinien

Grundsätzlich wird jeder Bericht abgedruckt. Die Redaktion behält sich jedoch vor, Artikel und Leserbriefe nach eigenem Ermessen zu kürzen, zu einem späteren Zeitpunkt zu veröffentlichen oder Einsendungen zurückzuweisen. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion nur bedingt Verantwortung. Leserbriefe decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Anonyme Zuschriften werden nicht abgedruckt.

Inseratenpreise

Rückseite = A5	Fr.	130.--
Ganze Seite = A5	Fr.	100.--
Halbe Seite = A6	Fr.	60.--
Drittel Seite	Fr.	40.--

Inserateaufgabe

CWCB Monika Wüthrich, Grueneburg 21, 3213 Kleinbödingen
026 674 00 94, insetate@cwcb.ch

Redaktion

Monika Wüthrich
Grueneburg 21
3213 Kleinbödingen FR
026 674 00 94
E-Mail redaktion@cwcb.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Nummer

Amstutz Martha, Baumgartner Tony J., Bucher Andy, Heinrich Teresa, Hutmacher Lotti, Lüdi Alex, Scheller Heinz, Schneider Anne-Yolande, Schneider Norbert, Weibel André, Wüthrich Jürg.

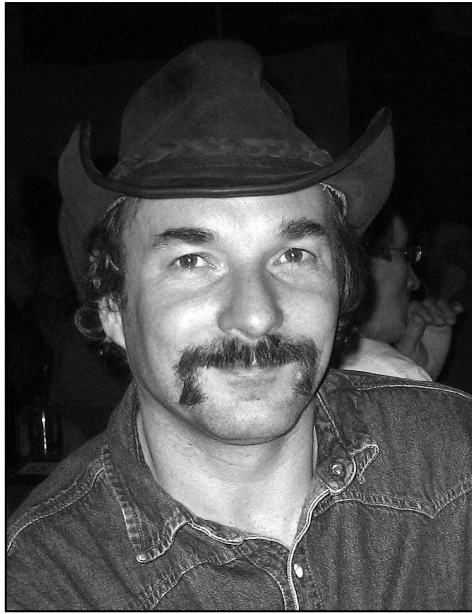
Titelbild

Patricia Ryan und unser Präsident
(Foto von geschossen von Martha)

Auflage

300 Exemplare

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 15. Januar 2007!



Hi there

Wieder einmal der letzte Presicorner für ein Jahr. Ach ja richtig, dabei sollte ein kurzer Rück- und Ausblick auf das Jahr gehalten werden. Besinnliche Worte zur kommenden Weihnachtszeit müssten geschrieben werden. Irgendwie realisiere ich noch gar nicht, dass die Festtagszeit schon wieder vor der Türe stehen soll. Wahrscheinlich liegt das an dem schönen Wetter, das wir in der letzten Zeit hatten und dem fehlenden Schnee.

Doch die 22nd International Country Night Bern ist Geschichte (siehe Titelbild), entsprechend wird es gegen Jahresende gehen. An dieser Stelle möchte ich keine grossen Worte über die Country Night verlieren, sondern auf meinen Bericht in diesem Heft hinweisen. Es war ein ganz toller Anlass und

ich bedanke mich bei allen herzlich, die in irgendeiner Weise zum guten Gelingen beigetragen haben.

Eine kurze Rückschau über das ganze Vereinsjahr muss ich doch noch machen. Die Vereinsanlässe wurden unterschiedlich besucht, weshalb sich der Vorstand überlegen muss, welche Anlässe in Zukunft noch durchgeführt werden können. Doch HALT - das ist ja die falsche Frage! Gibt es überhaupt eine Zukunft für den Country & Western Club Bern? An der **GV vom 16. März 2007** wird sich dies entscheiden. Es sind Gesamterneuerungswahlen für den Vorstand angesagt. Wie Ihr alle wisst, muss der Vorstand dringend wieder verstärkt werden. Weitere Amtsniederlegungen könnten den Todesstoss des Clubs sein. Macht Euch also Eure Gedanken! Mithilfe könnte auch in nicht-Vorstandsämtern angeboten werden (falls jemand gerne Mitarbeiten möchte, dies aber nicht mit einem Amt verbinden kann oder will).

Ein Ausblick in die Zukunft: Die Silvesterparty findet dieses Jahr im Rest. Bären in Meikirch statt. Geplant ist ein Fondue Chinoise, Disco mit DJ André (Country, Oldies, Rock), Bar, Dancefloor, Mitternachtscüpli und vieles mehr für Fr. 45.-. Eine Anmeldung bis ca. 24.12.06 ist obligatorisch, denn wir behalten uns vor, den Anlass bei zu geringer Beteiligung abzusagen. Macht also mit, damit es eine gute Party gibt (siehe Rückseite dieses Heftes).

Reserviert auch das Datum der GV vom 9. März 2007 (Einladung folgt), da es dabei um die Zukunft des Clubs und somit auch der Country Night geht, ist ein Erscheinen Pflicht.

Die Countrydisco-Abende mit DJ André im Bären Meikirch werden auch weitergeführt. Auch hier wäre etwas mehr Besuch erwünscht. Schaut doch einfach mal herein. Tänzer und Zuhörer sind gleichermassen willkommen.

Das war's von mir im 2006. Ich wünsche allen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



André Weibel

Live Music

**Freitag bis Sonntag
29.-31.12.06 Silvester**

Les Copains

Telefon
031/992 60 35
www.acher.ch



Es freuen sich auf Ihren Besuch:

Familie Ida und Yves Sunier-Gächter, Restaurant Acher
Kornweg 15/Bethlehemacker, 3027 Bern

Willkommen

Musikhaus → Verkauf und Reparatur aller Instrumente
(Mit Rückkaufgarantie)

→ Stimmen/Tonoptimierung

→ Konsignationsverkäufe (Sie können Ihr Instrument bei mir ausstellen – ich verkaufe es für Sie gegen eine Entschädigung von 20% des Verkaufspreises)

→ Unterricht (Gitarren, Bass, Keyboard, Percussion, Schlagzeug)

→ Vermietung von Beschallungsanlagen (auch mit Profimischer)

Börse

Musikschule → Vermietung von Lichtanlagen

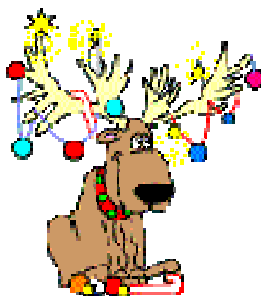
Öffnungszeiten:

Mo	14.00–18.30 Uhr	Fr	14.00–20.00 Uhr
Di–Do	10.00–12.00 Uhr 14.00–18.30 Uhr	Sa	10.00–16.00 Uhr

 **PAT's**
INSTRUMENTEN-SHOP
Rüegsaustr. 21, 3415 Hasle-Rüegsau
Tel. +41 (0)34 461 02 32 | Fax +41 (0)34 461 64 42
www.patsinstrumentenshop.ch

Club Notices

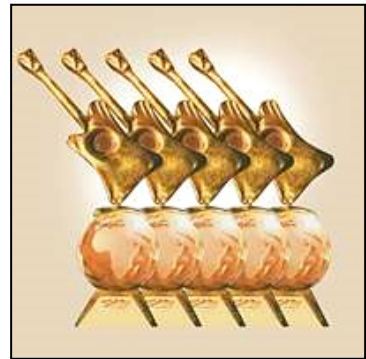
- Die 22nd Intrnational Country Night Bern ist leider auch schon wieder vorbei. Wer die Highlights nochmals durchleben möchte, kann das auf unserer Homepage www.countrynight.ch oder in diesem Heft.
- Der letzte Anlass in diesem Jahr ist einmal mehr die **Silvesterparty**. Diese findet im Restaurant Bären in Meikirch statt (siehe Rückseite). Ab 19:00 h treffen wir uns zum Apéro und anschliessendem Nachtessen mit Fondue Chinoise à discrétion. Das Ganze zu einem Preis von Fr. 45.--; inbegriffen sind auch der Kaffee und das Mitternachtscüpli. Während des Essens lassen wir uns von Musik und DVDs unterhalten, anschliessend startet die Party mit DJ André. Er wird uns Country, Oldies, Rock und vieles mehr spielen. Bitte meldet Euch umgehend über die Clubadresse www.cwcb.ch oder direkt im Restaurant Bären an. Eine Anmeldung ist zwingend notwendig, damit vorbereitet werden kann. Falls wider erwarten zuwenig Anmeldungen eingehen, behalten wir uns vor, den Anlass abzusagen. Mitmachen ist also angesagt!!!
- Der nächste Termin, den ihr nicht verpassen dürft, ist der 16. März 2007. An diesem Datum findet die **Generalversammlung** statt. An dieser GV geht es um die Zukunft des Clubs. Da Gesamterneuerungswahlen anstehen und der Vorstand nun schon ein ganzes Jahr nicht vollständig ist, benötigen wir dringend Personen, die sich in eines der freien Ämter wählen lassen. Falls sich niemand melden sollte, und kein handlungsfähiger Vorstand gewählt werden kann, bleibt nur die Auflösung des CWCB. Infos zu den offenen Ämtern gibt Euch gerne der aktuelle Vorstand. Besten Dank für Euer Engagement.
- Das Redaktionsteam wünscht allen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir glauben, wir konnten während der letzten zwölf Monate über einige wirklich gelungene Anlässe informieren und hoffen, Euch für das Jahr 2007 etwas gluschtig gemacht zu haben. Es würde uns freuen, Euch am einen oder andern Anlass zu sehen.



News... Klatsch... Tratsch...

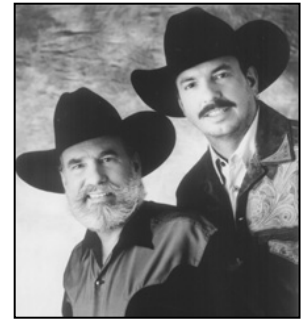
- Die Deutsche Country Formation **Texas Lightning** hat bei den deutschen Country Music Award Verleihungen (GACMF Awards) vom 30. September 2006, ganz schön abgeräumt, insgesamt fünf Trophäen konnte die Band mit nach Hause nehmen - es sind dies:

- Newcomer 2006
- Bestes Album 2006
- Beste Single 2006
- Bester Songwriter 2006 (Jane)
- Beste Gruppe 2006



- Am **Samstag**, den 14. Oktober 2006, ist **Freddy Fender** in seinem Haus in Corpus Christi (TX) im Kreise seiner Familie verstorben. Der Tod kam nicht überraschend: Nach seiner Verlegung in ein Krankenhaus in San Antonio entliessen ihn die Ärzte aus dem Krankenhaus, da keine Hoffnung auf Genesung mehr bestand (lies dazu auch den Bericht in diesem Heft).

- Die **Bellamy Brothers** haben dem Gouverneur von Kalifornien, **Arnold Schwarzenegger**, angeboten ihren Hit "Let Your Love Flow" während einer Wahlveranstaltung kostenlos zu singen. Hintergrund ist, dass der Gegenkandidat von Arnold Schwarzenegger, Phil Angelides (Demokrat), eine Cover-Version von "Let Your Love Flow" für seine Wahlkampfspots im Fernsehen verwendet hat. Howard und David Bellamy, beide Anhänger der Republikaner, haben generell kein Problem damit, dass ihre Songs für politische Zwecke verwendet werden, aber es sollte wenigstens die "richtige" Partei sein. In Kalifornien wird im November ein neuer Gouverneur gewählt und Arnold Schwarzenegger stellt sich zur Wiederwahl. Obwohl Republikaner, geht er klar auf Distanz zum US-Präsidenten George W. Bush. So sagte er kürzlich bei einem Interview während der „Tonight Show with Jay Leno“, dass der Einzug in den Irak ein Fehler gewesen sei. Auch in seiner Umweltpolitik handelt Schwarzenegger nicht in der vorgegebenen Linie: Der Staat Kalifornien hat kürzlich alle Autohersteller auf Schadensersatz für die Luftverschmutzung verklagt. Eine Stellungnahme zum Angebot der Bellamy Brothers gibt es aus dem Lager der Republikaner noch nicht.



- Am 17. Oktober 2006 hat **Tim McGraw** einen Stern auf dem berühmten Hollywood Walk of Fame erhalten. Der genaue Platz ist 6901 Hollywood Boulevard, in der Nähe der Sterne von Julie Andrews, William Shatner und Greta Garbo. Tims neuer Film "Flicka" läuft in den USA bereits seit dem 20. Oktober in den Kinos. Bereits drei Tage früher ist der Soundtrack zum Film als CD herausgegeben worden, auf der auch sein derzeitiger Single-Hit "My Little Girl" zu hören ist.



- Im Dezember wird **Faron Young** mit einem Platz auf dem „Walk of Stars“ auf dem Shreveport's Municipal Auditorium, der Original Heimat des „Louisiana Hayride“ geehrt. Die Einweihung findet während des „Louisiana Tribute Jamboree“ am 10. Dezember statt. Dieses Datum erinnert an den zehnten Todestag des beliebten Sängers, der an einer sich selbst beigelegten Schusswunde starb. Seinen ersten Auftritt beim Louisiana Hayride hatte er im Oktober 1951, als er noch auf dem College war.



- Anlässlich der **34. American Music Awards Verleihung** vom 21. November 2006 (im Shrine Auditorium), konnten folgende Künstler in der Sparte Country eine Auszeichnung entgegennehmen:

Favorite Male Artist: **Toby Keith**

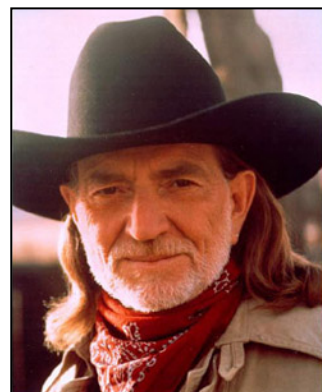
Favorite Female Artist: **Faith Hill**

Favorite Band, Duo or Group: **Rascal Flatts**

Favorite Album: **Greatest Hits Volume 2 - Tim McGraw**

Newcomer in allen Kategorien: **Carrie Underwood**

- **Willie Nelson** veröffentlichte kürzlich seine neue Single „Whatever Happened To Peace On Earth“. Mit beteiligt am Gesang sind seine beiden Kinder Lucas und Micah, sowie: **Ben Harper, Jack Johnson, Michael McDonald** und von den Doobie Brothers **Patrick Simmons**. Der Erlös der Single, die nicht auf CD veröffentlicht wird, soll der „National Veterans Foundation“ zugute kommen. Mit dem Song, der die Zeile: „But how much is a liar's word worth - And whatever happened to peace on earth?“ enthält und die auf Präsident G. W. Bush gemünzt ist, hat er allerdings schon Ärger bei den Bushanhängern hervorgerufen. Der Protest ist allerdings längst nicht so laut geworden, wie damals bei den Dixie Chicks. Nun, Old Willie würde sich auch kaum davon beeindruckt lassen!



- **Justin Timberlake** (vormals 'N Sync Sänger) war zusammen mit Produzent **Rick Rubin** im Studio. In einer Erholungspause legte Rubin das neue **Johnny Cash** Album auf. Beim Song „God's Gonna Cut You Down“ sagte Timberlake plötzlich Stopp und meinte, er hätte gerade eine Idee, zu diesem Song ein Video zu drehen. Er legte einen Entwurf vor, der darauf basiert, dass eine Gruppe von Musikern - alle in Schwarz gekleidet, wie man es von Johnny gewohnt war - zu dem Song agiert.

- Die **Abbott Familie** spielt alte, vor dem 20. Jahrhundert entstandene Songs im traditionellen Bluegrass Sound. Zu ihrem Repertoire zählen Standards wie „East Virginia“ und „Rabbit In A Log“. Die relativ unbekannte Abbott Familie besteht aus Papa Carl, Mama Leslie sowie den Brüdern Luke und Kyle. Ihre Sets beginnt die Familie jeweils mit „Maple On The Hill“. Instruktions-Material der Familie kann unter www.playingbyear.com abgerufen werden. Während Carl (Papa) für die Rhythmus-Gitarre und den Leadgesang zuständig ist, fungiert Luke am Banjo manchmal auch an vier weiteren Instrumenten und singt Lead und Harmonie. Kyle zupft die Mandoline (manchmal auch das Clawhammer Banjo) und ist für die Harmonien und die Unterhaltung zuständig. Leslie (Mama) bringt den Tenor und den hohen Bariton 'rein, während sie mit der Band am Bass musiziert.

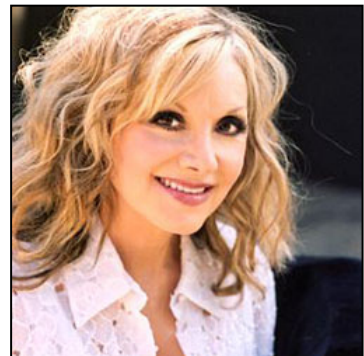


- Ob nun Altersweisheit oder Starrsinn: **Willie Nelson** macht was er will und ist dabei aktiv wie nie. Allein im neuen Jahrtausend veröffentlichte der „Red Headed Stranger“ stolze sieben Alben, zum Beispiel „Countryman“ ein astreines Reggae-Album. Für sein neues, auf dem Vorzeige-Country-Label Lost Highway erschienenem Album „Songbird“, holte sich Willie Nelson einen ganz besonderen Produzenten mit ins Boot: **Ryan**



Adams. Der erst 31-Jährige, selbst bekennender Nelson-Fan, brachte auch gleich seine Begleitband The Cardinals mit ins Studio und schuf gemeinsam mit Nelson eine authentisch klingende Mischung aus Country, Rock und Blues, die in der derzeitigen Flut an „Americana“-Veröffentlichungen zweifellos ihresgleichen sucht.

- **Sammy Kershaw** und **Stella Parton** (Dolly Partons Schwester) haben einen Vertrag bei Anthem Pictures und Collective Development, Inc. für eine Filmrolle in dem Film "Ghost Town", unterschrieben. Der Independent-Film erzählt die Geschichte eines Mannes der 1856 aus der Bergwelt um Cold Springs, North Carolina, kommt, um den Tod seines Vaters zu rächen und die Ehre seiner Tochter wieder herzustellen. Der Western soll 2007 in die US-Kinos kommen. Sammy Kershaw übernimmt die Rolle des berühmten Marshal Morgan Duckett, über den im ganzen Film gesprochen wird und der nur in der Schlussszene zu sehen ist. Ursprünglich war **Trace Adkins** für die Rolle vorgesehen, der hatte aber abgelehnt. Für Stella Parton, die die Nebenrolle Betsy Mae verkörpert, ist es bereits ihre siebte Rolle vor der Kamera. Ihr erster Auftritt war 1979 in einer Folge der TV-Serie "Ein Duke kommt selten allein" (orig. „The Dukes of Hazard“). 2007 hat sie neben "Ghost Town" noch in einem zweiten Film, der ins US-Kino kommt, mitgespielt: Das Drama "A Dance for Bethany", mit Robyn Lively und William McNamara in den Hauptrollen. Dass der Film auch in hiesigen Kinosälen gespielt wird, ist unwahrscheinlich. Vermutlich wird er später einmal nur auf DVD erscheinen oder im Fernsehen ausgestrahlt. Aber auch hierfür gibt es noch keinen Anbieter oder einen Termin.
- Wie femalefirst.co.uk meldet, soll **Nicole Kidman** ein Kind von **Keith Urban** erwarten. Kidman überbrachte die freudige Botschaft, als sie ihn in einer kalifornischen Reha-Klinik besuchte! Keith unterzieht sich dort einer Alkoholentziehungskur. Angeblich soll Nicole Kidman zuhause zwei Schwangerschaftstests gemacht haben bevor sie am 29. Oktober 2006 einen weiteren Test in der kalifornischen Betty Ford Klinik durchführen lies. Für Keith Urban wäre es das erste Kind - Nicole Kidman hat bereits zwei adoptierte Kinder, Isabella (13) und Connor (11), mit Ex-Mann und Schauspieler Tom Cruise.



Giverola Country Weeks 2006

Costa Brava (ES) vom 16. – 30. September 06

Nun ja was soll ich hier eigentlich schreiben? „Wir waren da“ würde eigentlich reichen, ist aber wohl etwas kurz. Über die Ferienanlage, das gute Essen etc. wurde in den letzten zwei Jahren ausgiebig berichtet. Da kann auf eine Wiederholung getrost verzichtet werden. Das Wetter ist auch immer wieder ein gutes Thema! In diesem Jahr hatten wir alles, was der Herbst so versprechen kann. Gut - wir dürfen nicht jammern: Die Sonnentage waren in der Überzahl. Daneben hatte es Gewitter, Sturm und Wind. Eindrücklich war es zu sehen, wie die Wellen des doch sonst so ruhigen Mittelmeeres sich etliche Meter auf den Strand spülten oder sich an den Felsen brachen.

Es bleibt mir also nichts anderes, als noch ein paar Zeilen zu den Musikern zu schreiben, die uns in diese Ferien begleitet haben. In der ersten Woche war dies Andy Martin, der uns in den verschiedensten Formationen unterhielt. Einmal mit Band, einmal mit dem Acoustic Project. Daneben hat Andy Martin noch die Gastsängerin Eileen aus Österreich mitgebracht. Eileen stand so abwechslungsweise als Solosängerin mit Gitarre, im Duett mit Andy Martin oder von Andy Martins Band begleitet auf der Bühne. Mit diesem Mix wurde eine ganz interessante Woche verbracht, bei der die verschiedensten Musikrichtungen der Countrymusik ihren Platz fanden.

In der zweiten Woche hatten wir das Vergnügen mit Buddy Dee und Band sowie Company Time. Company Time waren auch schon im letzten Jahr in Giverola, so dass sich auch hier keine grossen Berichte anbieten. Das einzige, das am Rand erwähnenswert ist, ist die Tatsache, das Markéta und Luca ihre Zelte in Wyssachen abgebrochen haben und in die Heimat vom Markéta nach Tschechien gezogen sind. Hoffentlich treffen wir sie trotzdem noch weiterhin auf Schweizer Countrybühnen.

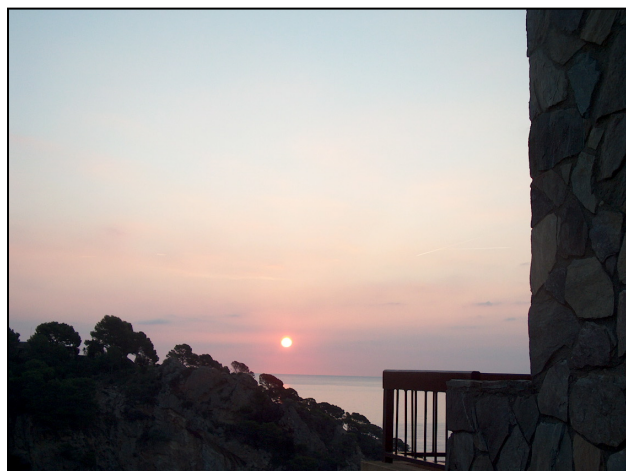
Mit Buddy Dee hatte eine Band die Ehre, das erste Mal in Giverola mit dabei zu sein. Buddy (Acc. Gitarre und Leadgesang) wurde begleitet von Steve Vogt (Guitars) Pat Bütikofer (Upright Bass) und Bero (Drums). In dieser Zusammensetzung verwöhnten sie uns mit einer Musikmischung von Johnny Cash bis Elvis usw.

Natürlich darf ich Walter Lüthi nicht vergessen, der mit seinen bewährten Line-Dance Kursen das Angebot abrundete.

Dass das Hufeisenspiel und das Strandleben ebenso nicht zu kurz kamen, wie die Besuche in Tossa versteht sich von selber.

Auch nach der ganzen Umstrukturierung des Ferienvereines und Wechsels des Ehepaares Kunz, welches die Leitung der Ferienanlage Giverola per Ende Saison abgibt, um die Leitung eines Hotels in der Schweiz zu übernehmen, bleiben die Giverola Country Weeks fest im Jahresprogramm. 2007 wird mit den Rodeo Ranchers eine beliebte Berner Formation mit von der Partie sein (Infos unter www.ferienverein.ch).

André Weibel





Schupfart Festival

23. September 2006

Schon seit Jahren wollte ich mal ans Schupfarter Festival - und nun diesen Herbst hat's geklappt. Habt Ihr gewusst, dass dieser Anlass schon seit 24 Jahren existiert? Mit einem Oktoberfest im Jahre 1983 hat alles begonnen und hat sich nun zu einem Festival vom Feinsten gemausert. Und für alle hat es was zu bieten. Jeweils am Freitag ist die Pop-Rock Night, Samstag die Country Night und am Sonntag das traditionelle Oktoberfest. Besucht mal ihre Homepage unter www.schupfartfestival.ch, da könnt ihr Euch gleich am besten näher informieren.

Nun, mich hat vor allem die Country Night vom Samstag interessiert. Nicht zuletzt, weil Truck Stop aus Deutschland mit von der Partie war. Auch diese Band wollte ich schon seit Jahren mal live erleben. Ich konnte sogar Lotti und Fabienne dazu überreden, mitzukommen. Wir waren gespannt was da so auf uns zukam.

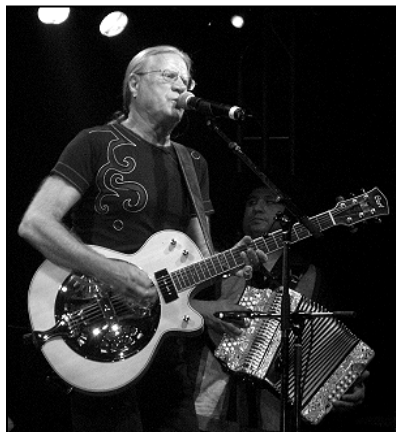
Jenny White eröffnete das Programm. Keine leichte Aufgabe für sie, denn die Halle war erst zu zwei Dritteln gefüllt und die meisten Gäste noch beim Nachtessen. Doch mit ihrer ausdruckstarken Stimme und ihrer sympathischen Art wusste sie das Publikum zu begeistern. Nach ihrem Auftritt wollten auch wir uns stärken. Ein Kompliment an den Veranstalter und an die unzähligen Helfer: Wir mussten nirgends lange anstehen, weder beim Food-Corner noch beim Getränke-Ausschank.



Als nächstes stand Gunter Gabriel auf der Bühne; wer kennt ihn nicht mit seinen Songs wie „Hey Boss, ich brauch' mehr Geld“, „Intercity Linie Nr. 4“ oder „Komm unter meine Decke“. Seine Songs sind aus dem realen Leben gegriffen. Sie erzählen u.a. seine Geschichte und kommen beim Publikum gut an. Doch irgendwie wollte diesmal der Funke nicht so recht überspringen. Vielleicht hing es auch mit seiner doch sehr offenen und zumal auch recht provokativen Art zusammen? Das Schweizer Publikum verstand seine (z.T. dummen) Sprüche zu-

weilen nicht ganz (dies ist meine persönliche Meinung!); ich zähle mich auch dazu. Wie dem auch sei: Es war trotzdem ein Erlebnis, ihn live zu erleben.

Weiter ging's mit Augie Meyers und Los TexManiacs. Augie – bestens bekannt in der Country Szene – ist Gründungsmitglied des legendären Sir Douglas Quintett und The Texas Tornados. Mit den Los TexManiacs konnte ich ihn schon im letzten Jahr in Grindelwald erleben, inkl. Special Guest Tony Vescoli. Mit dem TexMex Sound konnte er nur zu Beginn seines



Aktes die Besucher begeistern. Mit der Zeit flaute das Interesse der Zuhörer etwas ab. Mir/uns ging es auch ein bisschen so. Alle Songs klangen irgendwie gleich. Wobei ich sagen muss, dass sich die Musiker alle Mühe gaben und eine tolle Show auf die Bühne brachten und musikalisch 1a waren. Hier muss ich ein riesen Lob an die Sound Crew loswerden! Bis in die hinterste Reihe, wo wir sassen, war der Sound einfach Spitze! Nicht zu laut oder zu leise - man hörte jedes einzelne Instrument heraus. Erstaunlich bei diesem Volk und den Gegebenheiten der Halle. Einfach super!





Man spürte förmlich, dass das Publikum nur auf eine Band wartete. Die Spannung stieg nach dem Konzert von Augie Meyers erheblich. Wiederum ging's auch mir nicht anders. Kaum war die Ansage beendet und die ersten Musiktake der Truck Stop ertönten, standen die Besucher auf den Bänken und Tischen! Jetzt ging aber die Post ab! Was hab' ich falsch gemacht, fragte sich wohl Augie Meyers, der zu diesem Zeitpunkt bei uns hinten Autogramme geben

wollte?! Nun, die Truck Stop singen auf deutsch und man versteht ihre Songtexte, wäre bestimmt eine gute Antwort gewesen. Aber nicht nur das: Ihre Bühnenpräsenz, die sympathische Art wie sie aufs Publikum eingehen können spricht ebenfalls für sie, genau wie ihre musikalische Kompaktheit in der Band (schon fast zu perfekt). Kein Wunder, spielen sie doch schon seit über 30 Jahren zusammen. Nach dem wir uns auch ein Plätzchen zuvorderst an der Bühne ergattert hatten, liessen wir uns (ömu ig) berieseln von all den bekannten - wie unbekannten neu aufgenommenen - Songs. Jeder der Anwesenden hatte wohl so seine Lieblings-Lieder von ihnen,



wie ich auch. Als sie gespielt wurden, dies sind u.a. „Angeln entspannt“, „Die Lady und der Tramp“, „Louisiana Ladies“ und natürlich den Zungenbrecher „Die Frau mit dem Gurt“, da fühlte ich mich zurück versetzt, in die Zeit da ich 15 Jahre alt war und ich mich für Country Musik zu interessieren begann. So erging es

wohl manchem, denn wenn ich so in die Runde schaute - die zufriedenen Gesichter sprachen für sich.



Jedes Festival geht mal zu Ende, so auch dieses. Zum Abschluss spielten und zeigten die Los TexManiacs ihr Können gesanglich wie auf ihren Instrumenten. Doch nach diesem Highlight der Trucks Stop, konnten sie die noch verbliebenen Gäste mit ihrem TexMex, Texas Rock und R&B Sound leider nicht mehr in ihren Bann ziehen. Ein sehr undankbarer Job als letzte Band.

Abschliessend möchte ich Euch empfehlen, wenn ihr die Möglichkeit habt, nächstes Jahr zum 25. Jubiläum des Schupfart Festivals hinzugehen; es lohnt sich bestimmt, vorausgesetzt natürlich ihr erwartet keinen Konzertsaal analog Gstaad.

Martha Amstutz

Country Night Grindelwald

Samstag, 7. Oktober 2006



nen bekannten Namen gemacht hat. Ihr Set war sehr abwechslungsreich. Ihre Version des Ronan Keating Hits „When You Say Nothing At All“ ist allerdings doch als etwas speziell zu bezeichnen.

John Arthur Martinez (USA) ist für mich der Headliner des Abends. Mit TexMex, Blues und Countrysongs (und etwas Rock) reisst er das Publikum auf seine Seite. So interpretiert er zum Beispiel die Titel „Amarillo By Morning“,

Endlich habe ich es auch wieder einmal geschafft, die Country Night Grindelwald zu besuchen. Seit dem letzten mal sind schon einige Jahre vergangen und so freute ich mich um so mehr darauf. Beim Eingang erwartete die Besucher ein Willkommensdrink - besten Dank!

The Challenge eröffnete die Country Night; die Schweizer Bluegrassband braucht keine spezielle Beschreibung mehr, da die Innerschweizer sich zumindest in den Bluegrasskreisen ei-



„When You Say Nothing At All“, „Down On The Corner“, oder „la Bamba“ und viele andere.

Ricky Lynn Gregg könnte eigentlich als der Reisser des Abends bezeichnet werden. Leider hat er jedoch das Gefühl, seine Mitmenschen müssten alle einen Gehörschaden haben. Was da ab der Bühne tönte, war glattweg zu laut. Diese Band könnte es problemlos mit jeder Rockband aufnehmen.



Dabei hätte er wirklich ein schönes Repertoire. „Good Hearted Woman“, „The Race Is On“, „Jambalaya“, „I'll Fly Away“ etc.

Der letzten Band, Rubber Duck aus Deutschland, höre ich nur noch kurz zu, haben wir diese doch unlängst in Bettenhausen gehört. Dazu ist es schon spät und ich muss am Morgen wieder früh raus.

Ein Besuch in Grindelwald lohnt sich auf jeden Fall, freuen wir uns deshalb schon auf das nächste Jahr.

André Weibel



Country Night Grindelwald

Samstag, 7. Oktober 2006

Nenn mich einfach „Grosser Bär“!

Nach einer stündigen Fahrt von Bern erreiche ich das schöne Dorf Grindelwald und freue mich auf die Country Night. Kaum hat die Tür geöffnet, ist die Halle schon voll von gutgelaunten Countryfans. Beim Eingang kriege ich von einer freundlichen jungen Dame einen Willkommensdrink und die Stimmung in der Halle ist gleich zu Beginn bombastisch.

Hartnäckigkeit und viel Herzblut des Vorstandes vom Country Music Fan Club Grindelwald hat diese Countrynight so erfolgreich gemacht, von der CN im Kieswerk Gryth bis heute im Sportzentrum hat sich vieles getan, die Countryfreaks von Grindelwald hatten schon einige ausverkaufte Nites.



The Challenge, die junge Schweizer Bluegrassband, lassen uns träumen vom blau schimmernden Gras in Kentucky, von Farmern die am Feierabend zusammensitzen und ihren Instrumenten schöne Melodien entlocken, ein Tänzchen wagen um die mühsame Arbeit auf dem Feld einfach zu vergessen. The Challenge hat im Jahr 2004 in der Sparte „Special Band“ den Prix Walo gewonnen. Sie spielen ein hervorragendes

Set. Mit Songs wie „Mary Ann“ begeistern sie das Publikum sehr. Die Stimmen von Andy und Tom sind wunderschön, viel Charme, schnelle Mandolinenbreaks, Gitarrensolis und halsbrecherische Banjoparts untermauert vom Bass. „Bluegrass“ vom allerfeinsten! Das Publikum lässt sie nur ungern von der Bühne.



Die Bar im hinteren Teil der Halle ist gut besucht, die Tische von fröhlichen und zufriedenen Countryfans voll besetzt, das Essen scheint zu munden, alle warten gespannt auf John Arthur Martinez, Texas, USA.

Wenn John Arthur spricht kommt's aus seinem Herzen; wenn er singt, beflügelt er die Seele - so steht's geschrieben in seiner Biografie. Die Wärme in seiner schönen Stimme, seine Musik, die schönen Countrysongs und der „Tex-Mex“ Sound springen schnell auf das Publikum über. Der Mix von Englisch und Spanisch bringt uns direkt nach Texas und lässt die Grenze zu Mexico offen. Seine Top-Musiker, die Tejas, sind Spitze! Chris, der Leadgitarrist ist grossartig; sein Mandolinenspiel lässt einem manchmal die Luft anhalten. Kevin great an den Drums, der Bass grandios gespielt von „BB“ Morris, gross, humorvoll, mit langem blonden Haar, ist er eine Persönlichkeit himself, spielte er doch mit Willie Nelson.



„BB“ hat seine Frau Cindy mit, sie spielt Akkordeon und Keyboard und fügt sich genial in die Band ein. Schöne Balladen wie „When You Say Nothing At All“, „Amarillo By Morning“ temporeichere Parts wie „Boys With Guitars“, „Take Me Back To Texas“ „The Armadillo Song“ und natürlich „La Bamba“ reissen das Publikum mit. Die Tanzfläche ist voll, die Stimmung super. John Arhtur's Grammy Song, „Seguro Que Hell Yes“ ist ein Hit, dieser wurde 2. platzierter im 1. Nashville Star Wettbewerb als Sänger und Musiker. Der Song wurde in ganz USA ausgestrahlt und hat ihm einen Plattenvertrag mit JAM Dualtone Records eingebracht. John Arthur setzt sich tatsächlich noch an die Drums und gibt uns eine Kostprobe seines Könnens.



Seitlich am Bühnenrand steht Ricky Lynn Gregg und geniesst John Arthur's Set. Er tanzt und albert mit mir. Backstage bereitet sich seine Band auf ihren Gig vor. Karri Lee stimmt ihre Fiddle und ist charmant wie eh und je. Als sie da so neben Ricky steht, kann ich's mir nicht verkneifen zu sagen "Karri du wirkst so klein und zart neben dem grossen Ricky" dazu meint Ricky ganz trocken ja, ich weiss ich bin halt gross, nenn' mich doch einfach „Grosser Bär“. In Ricky's Adern fliesst Indianerblut väterlicherseits. Momentan steht er als Indianer, Quanah Parker, auf der Bühne am Broadway, im Musical „The Soul Of The West“



Ricky ist ein charmanter, aufgestellter Mensch mit viel Humor und Temperament, der bewusst die Nähe seines Publikums und seiner Fans sucht. Endlich steht er vor uns on Stage. Sein temperamentvoller Showact reisst uns voll in den Bann! Er spielt seine Gitarre grandios, immer mit einem schelmischen Lächeln, es macht ihm Spass zu unterhalten. Dies gelingt ihm hier auf Anhieb. Meine Güte, geht diese Show ab! Quer durch traditionelle Country Music, durch den Southern Rock bis zum Country Pop bietet er uns ein Feuerwerk sondergleichen. Kaum hat er einen Song fertig ist schon der Akkord für den nächsten da, und wie! Ricky ist ein Super-Gitarrist und Sänger!. Die talentierte Musikerin Karri Lee am Keyboard und an der Fiddle ist eine Virtuosa mit viel Charme und grossem Können, immer lächelnd. Sie fasziniert das Publikum total, wenn sie mit der Fiddle auf der Bühne herumtanzt.



Ricky kommt gerne an den Bühnenrand, so nahe zu seinen Fans, wie es nur geht. Der Platz vor der Bühne ist voll von stehenden und tanzenden Zuschauern, die diese Show wirklich hautnah erleben wollen. Genau das liebt Ricky ganz besonders; er klatscht oft in die Hände der Zuschauer am Bühnenrand, seine Gitarre immer elektrisierend heiss! Der Bassgitarrist Daryl ist brandneu in der Band - ein Spitzenbassist. An den Drums sitzt Les, perfekt und immer lächelnd. Diese Band ist umwerfend gut, der Sound rockig

und bluesig, Countryrocker Ricky lässt die Funken auf die Zuschauer sprühen, das Publikum ist hingerissen und zeigt die Freude mit Zurufen und grossem Applaus! Balladen, sanft und schön, gehören aber genauso zu seiner Show. Sogar „Tonight The Bottle Let Me Down“ serviert er uns im Ricky Style. Vielfältig und faszinierend führt er uns durch seine Musikwelt, von Beginn seiner Karriere im Jahr 1991 bis heute. Ricky's neues Album hat den sinnigen Titel „Careful What You Wish For“. Ein Indianer weiss: Wünsche von Sachen im Leben, die wir wirklich stark begehren, sollten vorsichtig ausgesprochen werden; diese können gut oder auch weniger gut für uns sein. Besucht doch mal die Website von Ricky unter www.rickylynnregg.com dort findet ihr Soundsamples und mehr!

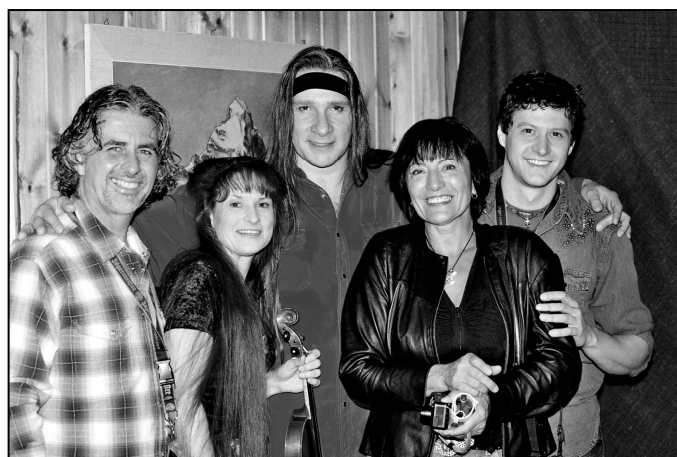


Die Rubber Duck (D) mit zweifacher German Country Music Award Nominierung „Band of the Year“ im Jahr 2003, in Deutsch und Englisch, lassen diese Country Night mit „Summertime Blues“ und fätzigem Sound für die nimmermüden Tänzer und

Nachtschwärmer ausklingen.

Super Country Night, fast ausverkauft! Super-Topacts, Topmusiker. Herzliche Gratulation!

Teresa Heinrich



Dart-Plauschturnier und Fotoabend

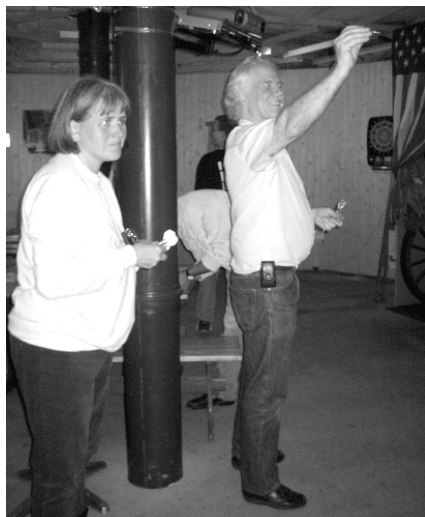
14. Oktober 2006, im "Bschüttloch"

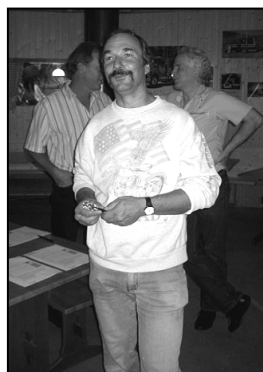
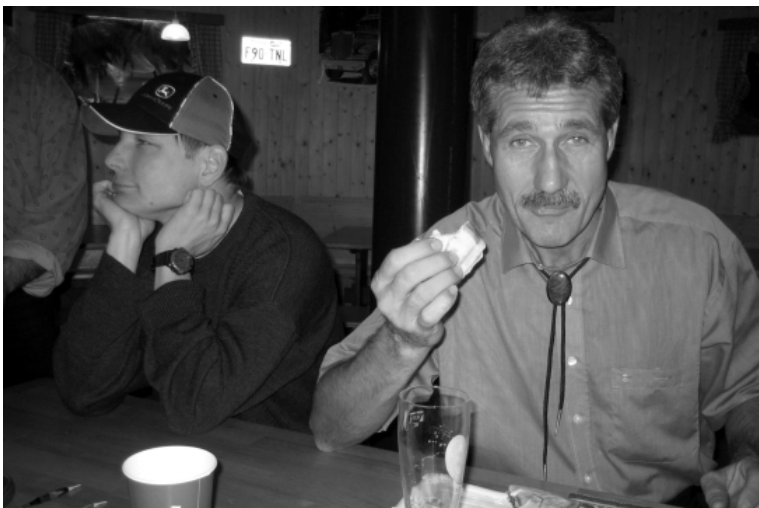
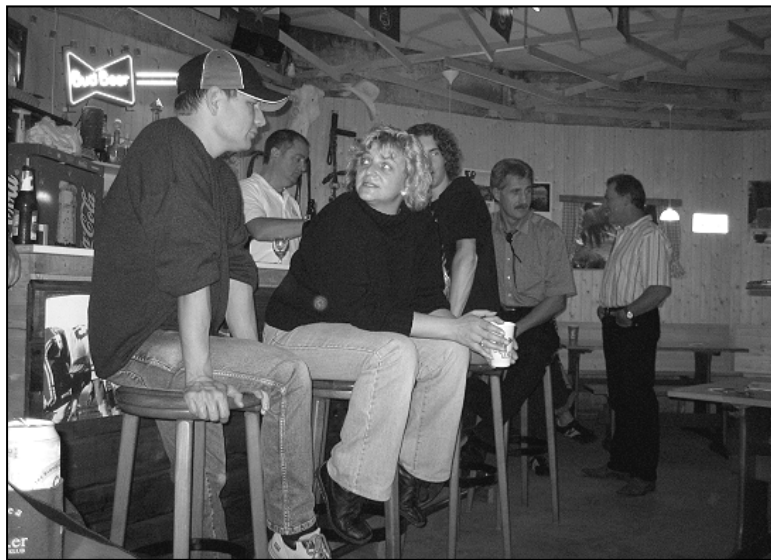
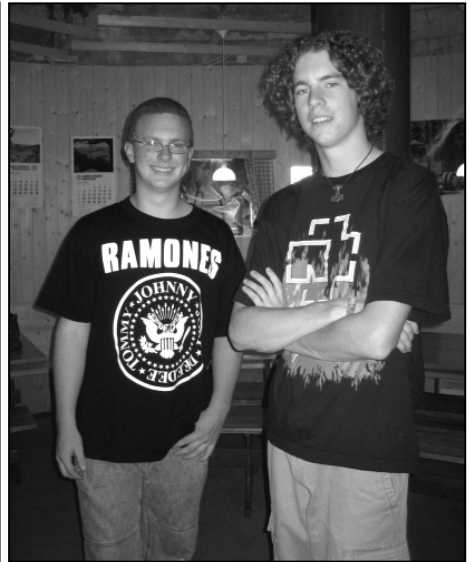
Insgesamt 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konkurrierten an diesem Dart-Plauschabend im Bschüttloch. Voller Elan postierte man sich bestmöglich, um ein optimales Ergebnis erlangen zu können. Sehr unterschiedlich waren jedoch die Resultate dieser Bemühungen. Diejenigen, welche frühzeitig aus dem Wettbewerb ausgeschieden sind, hatten nun Zeit, um die Fotoschau in aller Ruhe zu geniessen. Für die Infrastruktur sowie das leibliche Wohl sorgte wiederum unser genialer Gastgeber T.J. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Baumgartners, es ist immer wieder toll im "Bschüttloch" verweilen zu dürfen.

Als Gewinner ging Norbert Schneider hervor, flankiert von Matthias Pulfer und Cornelia von Gunten, welche beide aufgrund gleichen Punktestandes den 2. Rang ergattern konnten.

Lotti Hutmacher

Name	Rang
Nobi	1
Mättu	2
Conny	2
Anne-Yolande	4
Fräne	5
Dennis	6
Martha	7
Ursi	8
Andy B.	9
Wäwi	10
Mireille	11
André	12
Marga	13
Pesche	14
Lotti	15
Chrigi	16
Robin	17

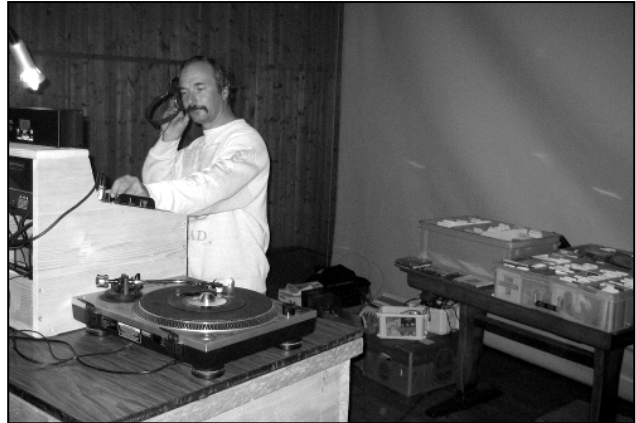
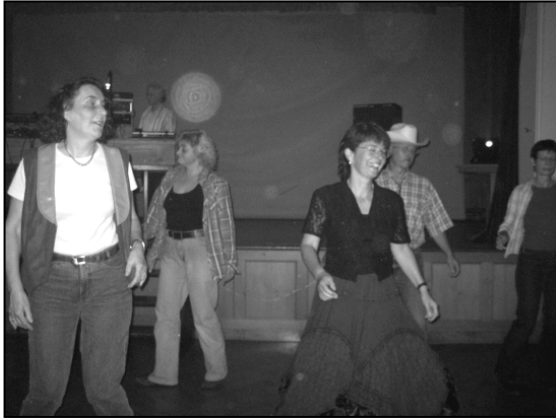




Country-Disco

20. Oktober 2006, Gasthof Bären, Meikirch

Impressionen eines vergnüglichen Abends

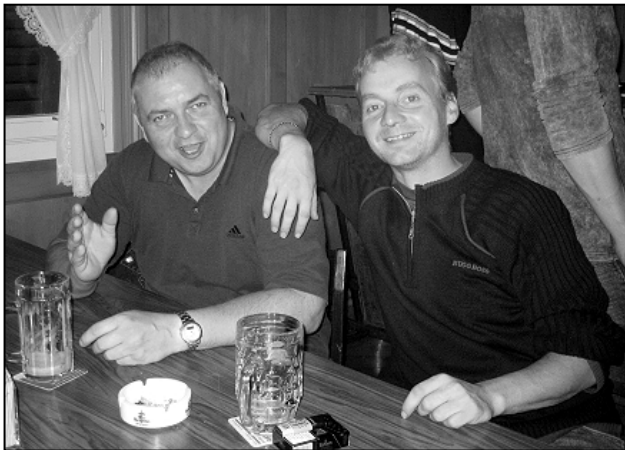


DJ André in Action



Let's Dance...

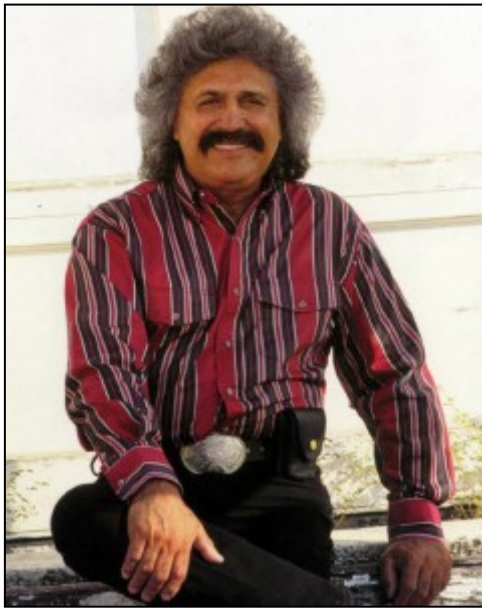




Lotti Hutmacher

In Memoriam Freddy Fender

4. Juni 1937 - 14. Oktober 2006



Am Samstag, den 14. Oktober 2006, ist Freddy Fender, in seinem Haus in Corpus Christi, Texas, im Kreise seiner Familie verstorben.

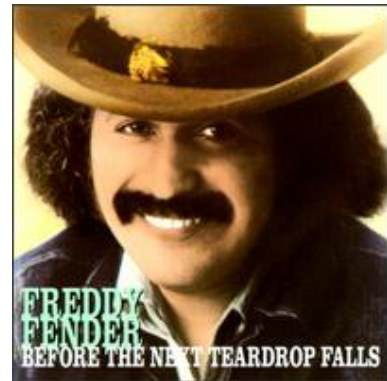
Freddy Fender wurde am 4. Juni 1937 als Baldemar G. Huerta in San Benito, Texas, als Sohn mexikanischer Immigranten geboren. Als Kind reiste er mit seinen Eltern als Farmhelfer durch die USA. Mit fünf Jahren begann er, Gitarre zu spielen – zunächst auf einer selbst gebastelten, deren Hauptbestandteil eine leere Sardindose war.

Mit 16 Jahren brach Baldemar Huerta die Schule ab und schloss sich für drei Jahre der Marine an. 1958 spielte er unter seinem Geburtsnamen und in spanischer Sprache seine ersten Schallplatten ein. Um ein breiteres Publikum anzusprechen,

nahm er ein Jahr später den Namen "Freddy Fender" an. 1959 hatte er mit „Wasted Days And Wasted Nights“ einen ersten kleineren Hit. Unmittelbar nach Erscheinen der Single wurde er wegen Marihuana-Besitzes verhaftet und zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt.

Nach drei Jahren Haft wurde er mit Unterstützung des musikbegeisterten Gouverneurs von Louisiana, dem ehemaligen Country-Sänger Jimmie Davis, vorzeitig entlassen. Fender spielte zunächst einige Jahre in der Clubszene von New Orleans, bevor er Ende der sechziger Jahre nach Texas zurückkehrte. Hier arbeitete er als Automechaniker und machte seinen Schulabschluss nach.

1974 wurde er vom Produzenten Huey Meaux unter Vertrag genommen. Bei einem kleinen Label wurde die Single „Before The Next Teardrop Falls“ veröffentlicht. Der teils in Englisch und teils in Spanisch aufgenommene Song wurde zu einem überragenden Erfolg und erreichte sowohl in den Country- als auch in den Pop-Charts Platz eins. 1975 nannte ihn die Academy of Country Music den "Most Promising Male Vocalist" und die Country Music Association zeichnete seinen Song "Before The Next Teardrop Falls" als Single des Jahres aus und das Billboard Magazin kürte ihn zum Best Male Artist, also zum besten Sänger des Jahres 1975.



Sofort wurde sein erster Hit von 1959 „Wasted Days And Wasted Nights“ in einer neuen Version wiederveröffentlicht und erreichte ebenfalls Platz eins. Fenders Erfolgsträhne hielt die siebziger Jahre hindurch an, mit Titeln wie „Secret Love“ und „You'll Lose A Good Thing“ hatte er weitere Hits. Erst danach liessen die Verkaufszahlen seiner Platten nach.

In den achtziger Jahren übernahm Fender einige Filmrollen. Nach massiven Alkohol- und Drogenproblemen unterzog er sich 1985 einer Entziehungskur.

Zu neuer Popularität kam Fender, als er 1990 zusammen mit Doug Sahm, Augie Meyers (beide vom Sir Douglas Quintet) und Flaco Jimenez die Tex-Mex-Band Texas Tornados gründete. Bis 1999 produzierten die Texas Tornados vier Studioalben, ein Best-Of-Album und eine Live-Platte. 1998 war Fender ausserdem Mitglied



bei Los Super Seven, einer Supergroup aus dem Umfeld von Los Lobos. Sowohl die Texas Tornados als auch Los Super Seven gewannen jeweils einem Grammy in der Kategorie Best Mexican-American Performance.

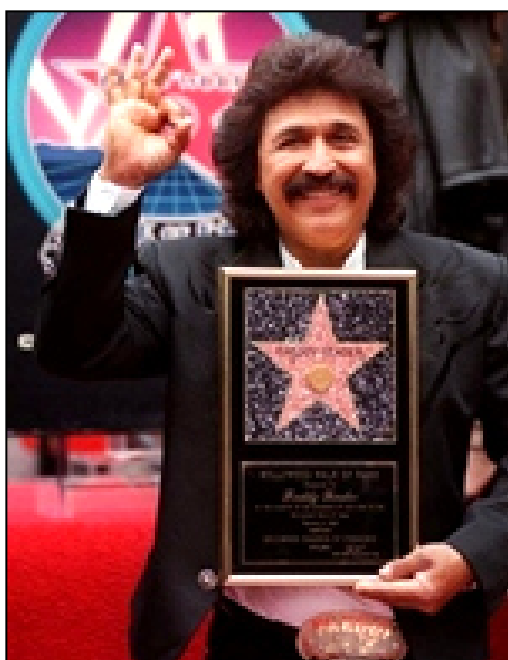
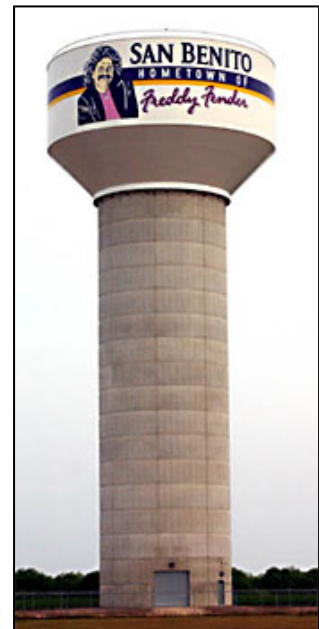
Mit seinem Album „La Musica de Baldemar Huerta“ kehrte Fender 2002 musikalisch in seine Jugendzeit zurück und interpretierte klassische mexikanische Popsongs aus der Prä-Rock’n’Roll-Ära.

Das Album wurde mit dem Grammy in der Kategorie Best Latin Pop ausgezeichnet. Mit Dos Amigos entstand 2005 ein gemeinsames Album mit Flaco Jimenez in klassischer Conjunto-Besetzung mit Gesang, Akkordeon und Bajo Sexto, einer sechssaitigen Bassgitarre.

Fender, der Diabetiker war und seit einiger Zeit an Hepatitis C litt, musste sich 2002 einer Nierentransplantation unterziehen und 2004 einer Lebertransplantation. Im August 2006 wurde bekannt, dass Fender an Lungenkrebs leidet. Freddy Fender lebte am Ende seines Lebens in der südtexanischen Stadt Corpus Christi und starb dort am 14. Oktober 2006.

Freddy sagte einmal in einem Interview: "Hopefully I'll be the first Mexican-American going into Hillbilly Heaven" (hoffentlich werde ich mal der erste Amerikaner mexkanischer Abstammung sein, der es in den Hillbilly Heaven schafft").

Seine Geburtsstadt San Benito plant die Eröffnung eines Freddy Fender Museums. Die Idee dazu entstand bereits zu Lebzeiten Fenders. Ein überdimensionales Portrait Fenders mit dem Schriftzug „Hometown of Freddy Fender“ ziert seit 2005 den Wasserturm der Stadt.



Friedrich Hog (überarbeitet d. Jürg Wüthrich)



In Memoriam "Uncle" Josh Graves

27. September 1928 – 30. September 2006



Nach einer längeren Krankheit starb in Nashville die Dobro-spielende Legende "Uncle" Josh Graves im Alter von 78 Jahren.

Geboren wurde Josh am 27. September 1928 als Burkett Howard Graves in Tellico Plains, Tennessee. Josh Graves ist einer der grössten aller Dobrospieler und vermutlich der erste, der das Instrument in der Bluegrass Music gespielt hat. Als er als Kind, Cliff Carlisles Steel Guitar, auf den Aufnahmen von Jimmie Rodgers hörte, war er von diesem Instrument angezogen. Als er später Carlisle persönlich kennen lernte, gab dies ihm die Ermutigung. Er wurde in seiner frühen Karriere auch durch das Dobrospiel von Peter

Kirby beeinflusst, lernte aber nicht nur Dobro, sondern auch Gitarre und Bass spielen. 1942 hatte er mit den Pierce Brothers seinen professionellen Anfang.

Er spielte zusammen mit Esco Hankins in Knoxville und danach mit Molly O'Day und Mac Wiseman. Später trat er mit Stoney Cooper und Wilma Lee auf dem WWVA Wheeling Jamboree auf. 1957 spielte er mit ihnen in der Grand Ole Opry, wo er zum ersten Mal mit Lester Flatt und Earl Scruggs zusammentraf. Er wurde bald ein dauerhaftes Mitglied der Foggy Mountain Boys; zuerst spielte er Bass, tauschte diesen aber dann rasch mit dem Dobro.

Earl Scruggs' Banjospielart, Drei-Fingerpicking, faszinierte und beeindruckte ihn so, dass er mit dessen Hilfe diese Technik auf das Dobro übertrug.

Nachdem Flatt und Scruggs sich 1969 aufspalteten, war Josh noch bis 1971 ein Mitglied von Flatts Nashville Grass. danach spielte er in der rock-orientierten Earl Scruggs Revue bis 1974 mit.

Während den 60ern und den frühen 70ern spielte er auf über einem Dutzend Alben mit verschiedenen Leuten wie Steve Young, Kris Kristofferson und J.J. Cale mit und arbeitete intensiv mit dem Fiddler Kenny Baker zusammen. Josh Graves und Kenny Baker waren ebenfalls Mitglieder der Gruppe The Masters, einem Quartett, bei dem Jesse McReynolds (mand.) und Eddie Adcock (git.) mitspielten.

1975 nahm Graves ein Duoalbum mit Jake Tullock als „Onkel Jake und Onkel Josh“ auf. In den 80er Jahren produzierte er zusammen mit Mike Auldridge und Jerry Douglas ein Unterrichtsvideo für Dobro.

In seinen späteren Jahren quälten ihn gesundheitliche Probleme und die Bluegrass-Gemeinde unterstützte ihn durch einige Benefiz-Konzerte; darunter war 2001 auch eine Show mit Earl Scruggs, Alison Krauss und seinem wohl bekanntesten Nachfolger, inzwischen selbst Legende, Jerry Douglas.

1997 wurde Josh Graves in die International Bluegrass Music Association's Hall of Honor aufgenommen.

Josh Graves ist eine der Hauptpersonen, die für die Annahme und die Popularität des Dobro im Bluegrass und in der Country Music verantwortlich sind. Bis heute ist das Dobro auch im modernen Country nicht mehr wegzudenken.



Jürg Wüthrich

„Country“ Konzert

Samstag, 21. Oktober 2006, St. Mauritz, Schötz



Der Kulturverein Träff, Schötz, lud unter dem Motto "On The Road" zu seiner diesjährigen Konzernacht ein.

An diesem Abend griffen drei Bands in die Saiten:

Am Anfang standen Zeno Tornado & The Boney Google Brothers auf der Bühne. Mit verrückten Texten, abgedrehten Arrangements spielten sie im Hillbilly- Bluegrass- Rock- Country- Style. Die Band besteht aus Zeno (git),

Magot (bs), Manic (fidd) und Stach (bjo, mand, slidegit). Heute sogar mit Schlagzeug.

Als zweite Band war Buddy Dee an der Reihe. Der Bern-Seeländer ist in der einheimischen

Country-Szene kein Unbekannter mehr. Buddy Dee, einer der letzten grossen Entertainer, heizte mit seiner Combo im "Mauritz"-Saal den Leuten richtig ein.



Den krönenden Abschluss dieser langen Festivalnacht machten Slam und Howie. Leider konnten wir ihre Lieder, die von den essentiellen Dingen des Lebens wie Frauen, Alkohol, Einsamkeit, Knast und Schweizer Highways, handeln, nicht mehr mitverfolgen. Zu dieser Zeit fuhren wir schon über den Highway in Richtung Home sweet Home. Ihr Stil wird vom fachkundigen Publikum gemeinhin als "(Un)plugged Speed Country Punk" bezeichnet.

Wie sie selber sagen „Kann es gut passieren, dass Johnny Cash mit den Ramones* zu Elvis tanzt.

Monjur

*Die **Ramones** waren eine amerikanische Musikgruppe aus New York City, USA. Sie gelten als Prototyp der Punkband, obwohl der Begriff Punk erst später im Zusammenhang mit einer britischen Subkultur entstand. Ihre Musik orientierte sich an wenigen Vorbildern wie The Who, den Beach Boys, den Stooges, MC5 und dem amerikanischen Rock'n'Roll der 1950er-Jahre.



22nd International Country Night Bern

Rückschau des Präsidenten

Es ist natürlich immer einfach und schön, auf einen erfolgreichen Anlass Rückschau zu halten. Nachdem im letzten Jahr die International Country Night Bern nicht ganz ausverkauft war, fragten wir uns: Was haben wir falsch gemacht? Die Antwort haben wir noch immer nicht, aber diese Frage müssen wir uns heuer zum Glück nicht stellen. Die Mehrzweckhalle in Ortschaften war einmal mehr restlos ausverkauft. An dieser Stelle möchte ich mit dem Danken beginnen. Zuerst mal beim treuen, aufgestellten und disziplinierten Publikum: Für solche Gäste organisieren wir jederzeit gerne einen Anlass. Ich hoffe, Ihr hattet Spass und es würde mich freuen, wenn Ihr uns auch in Zukunft weiterhin so toll unterstützt.

Wenn wir schon dabei sind, bedanke ich mich ganz herzlich bei allen OK-Mitgliedern und Helfern, die einen hervorragenden Einsatz geleistet und damit wesentlich zum guten Gelingen beigetragen haben.

Ein weiterer Dank gehört all den Sponsoren, Inserenten, Gönnern, Standbetreibern und Tombolapreisspendern. Hier eine Bitte an die Leser dieses Artikels: Berücksichtigt doch diese Anbieter bei Euren Einkäufen und scheut Euch auch nicht zu erwähnen, dass die Country Night der Grund Eures Besuches ist. Es freut sich doch ein jeder über ein positives Feedback.

Nun noch kurz ein Blick auf die Bühne! Die zwei Europapremieren Patrica Ryan & Yellowstone und auch James Daniel Devine konnten das Publikum und mich restlos überzeugen. Es würde mich freuen, von ihnen wieder einmal etwas in der Schweiz zu hören. Wer weiss, es wäre ja nicht das erste Mal, dass jemand der an der International Country Night Bern aufgetreten ist, danach im ganzen Land bekannt würde.

Brent Moyer wusste mit seinem Programm das Publikum aufs Beste zu unterhalten und die Gasteinlage von Tabea war ein weiteres Highlight in diesem Set.

Andy Martins Acoustic Project rundete das Ganze mit gewohnt traditioneller Country Music ab. Silvia, Heinz, Marcel und Andy haben den Abend wunderschön eröffnet und harmonisch abgeschlossen. Es bleibt mir hier nur noch, allen Musikern und auch dem Sound- und Lichtteam der nuance gmbh unter der Leitung von Lars zu danken.

Ich möchte meinen Rückblick mit den Worten von Andy Martin beenden. Diese stammen aus unserem E-Mailverkehr nach dem Anlass.

„Besten Dank für Eure Mails betreffend CNB vom vergangenen Wochenende. Auch ich und meine Kollegen möchten uns bedanken und Euch ein Riesenkompliment machen. Dieser Gig war einer der besten in diesem Jahr (wir hatten sehr viele sehr gute), wir haben uns selten so wohl gefühlt wie in Ortschaften. Die herzliche Betreuung von der Minute an als wir eingetroffen sind war sensationell für uns. Hier auch ein Dankeschön an alle.

Eure Mitglieder und Helfer, trotz Stress hatte jeder noch ein Lächeln oder ein freundliches Wort für uns (natürlich nicht nur für uns). Auch die Bühnengruppe (Sound & Licht, Backline) hat einen tollen Job gemacht (habe mich bei Ihnen schon bedankt) und die Musikkollegen aus Übersee waren ebenfalls sehr nett und wie ich aus diversen Gesprächen herausgehört habe ebenfalls begeistert.“

Unter solchen Bedingungen macht es richtig Spass, Club- und OK-Presi zu sein!

Keep it Country,
André Weibel

22nd Int. Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Die Stars

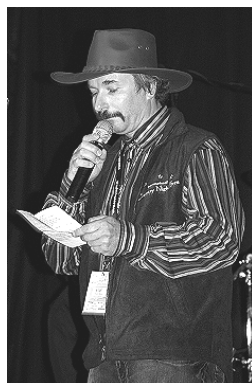
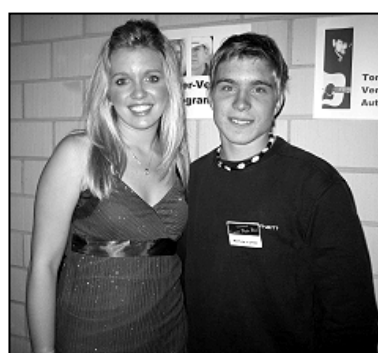
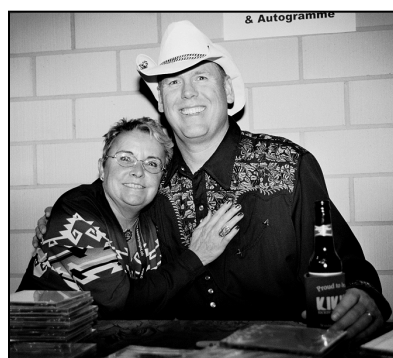


Fotos: André Weibel, Monika Wüthrich, Lotti Hutmacher

22nd Int. Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Stars & People



Fotos: André Weibel und Monika Wüthrich, Lotti Hutmacher

22nd Int. Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschwaben

Die Stars



Fotos: André Weibel und Monika Wüthrich



22nd International Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschwaben

Zwei super abgemischte Topstars aus Montana, prominentes Publikum und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm – dies waren die Highlights des 22. Berner Country-Events.

Traditionsgemäss am ersten Samstag im November veranstaltete der Country & Western Club Bern seine 22. Country Night in der Mehrzweckhalle Ortschwaben. Gut signalisiert war bereits der Anfahrtsweg: Die Strasse vor der Halle wurde in eine Einbahnstrasse umgewandelt, sodass der eine Fahrstreifen als Parkmöglichkeit genutzt werden konnte. Allerdings sollte man hierbei dann auch die richtige Seite als Einfahrt verwenden! In Bern sind jedoch auch die Polizisten, welche natürlich die Einbahnstrasse richtig herum befahren, sehr gastfreundlich. Sie verzichteten grosszügig auf die Busse von 100 Franken, wünschten uns viel Spass beim Festival und mahn-ten uns zu einem mässigen Alkoholkonsum. Dies nur als kleine Story am Rande.

Das Festival bot neben exklusiver Musik auch sonst alles, was ein Country-Freak so begehren könnte. In der Eingangshalle stand Vreni von Allmen mit ihrem CD-Stand und gleich daneben ein Tisch mit den Fanartikeln der auftretenden Künstler. Verschiedene Westernshops mit Boots, Stetsons und Bekleidung rundeten das Angebot ab. Sogar für angehende Künstler war gesorgt, ein Gitarrenshop bot akustische und elektrische Gitarren sowie Harps und Plektrons an. Bei einer Tombola konnten attraktive Preise gewonnen werden, und das kulinarische Angebot war gut und er-schwinglich. Die Eventhalle war rauchfrei. Die einen freut's, und die anderen bega-ben sich während der musikalischen Pausen in die Bar im Obergeschoss, um dort ihr Laster bei einem gemütlichen Drink zu befriedigen.

Moderiert wurde der Abend von Tabea Anderfuhren. Bekannt ist sie uns spätestens seit unserer letzten GV, bei welcher sie mit ihrer Band Blue Sky nach dem trockenen Vereinsstoff die Leute in Stimmung brachte. Souverän und humorvoll präsentierte sie die Künstler und führte die Gäste durch den Abend. Gestartet wurde mit Andy Martin und seinem Acoustic Project. Der bekannte Schweizer Künstler war im Jahr 2000 der „Most Played European Country Music Artist“ und wurde von der I.C.M.A.G. (Independent Country Music Ass. Germany) für fünf Country Music Awards nominiert. Er gewann im Herbst 2000 alle fünf Auszeichnungen. Das Quartet um Andy Martin (Akustikgitarre, Leadgesang), Silvia Niedermann (Fiddle, Mandoline, Percussion, Gesang), Heinz Grob (Dobro) und Marcel Burfeindt (Akustikbass, Double Bass, Ge-sang) überzeugte mit gut interpretierten Country-Hits.

Nach einer kurzen Umbauphase startete das erste Highlight aus Montana: Patricia Ryan. Der blonde Wirbelwind mit der sexy Stimme heizte tüchtig ein. Mit bereits fünf veröffentlichten CDs war ja auch genügend Material vorhanden. Musikalisch bot Patricia traditionellen sowie modern-rockigen und zum Teil auch mit Popanleihen verseh-enen Country-Sound.

Nach diesem aufheizenden Topact wurde dem Publikum eine Ruhephase gegönnt. Brent Moyer und Tabea Anderfuhren, beide mit Akustikgitarre, gaben einige Songs zum Besten.

„Meine Gäste lieben diesen Break“, meinte André Weibel, seines Zeichens Präsident des Berner Country-Clubs und Organisator dieses Festivals. Die Leute vertraten sich zwischendurch auch mal gern die Beine, schauten sich die Verkaufsstände an oder genossen einen Drink an der Bar. An den Verkaufsständen fand ich dann auch Albi Matter, Mitorganisator des Country-Festivals Albisgütli, und die Schweizer Country-Lady Suzanne Klee. Beide besuchten das Berner Event zum ersten Mal. An dieser Stelle ein kurzes Statement vom erfahrenen Festival-Veranstalter Albi Matter.

Albi: Endlich habe ich mir mal Zeit genommen, um mit meiner Frau Winny und dem CMC-Präsi mit seiner Frau Eda die bekannte Country-Night des „Berner Clubs“ zu besuchen. In der Halle wurde ich überrascht, war doch diese zum Bersten voll. Gute Stimmung, aber leider etwas engere Platzverhältnisse als im schönen Albisgütli. Patricia Ryan versuchte gute US-Stimmung zu verbreiten, was ihr auch gelungen ist. Da wir ja noch nach Hause fahren mussten (ich verstehe jetzt die frühen Abgänge einiger Albisgütli-Besucher besser...), haben wir im Entree noch die diversen Verkaufsstände besucht, bevor wir uns von einigen alten Bekannten mit „See you soon at the Albisgütli“ verabschiedeten. Zusammengefasst: Ein toller Anlass, mit viel Liebe zum Detail organisiert, freundliche und aufgestellte Country-Fans. Ein sicherer Wert!

So gegen 22.00 Uhr startete der Höhepunkt des Festivals: James Daniel Devine. Der ebenfalls aus Montana stammende Musiker wurde von Patricia Ryans Band begleitet – eine bereits bewährte Kombination, die James' urchiger Stimme den richtigen Honky-Tonk-Background gab. 2002 nahm James Daniel Devine mit der Hilfe des Country Sängers Doug Stone sein erstes komplettes – nach ihm benanntes – Album auf. Alle Songs hat er selbst (z. T. mit-)geschrieben. Neben diesen Eigenkompositionen spielte er auch diverse Country-Hits aus den aktuellen Charts, was besonders die Tänzer freute. Auf der grosszügig ausgelegten Tanzfläche konnten sowohl Line Dancer als auch Paartänzer ihrem Hobby frönen.

Den Abschluss des gelungenen Abends bestritt nochmals Andy Martin mit seinem Acoustic Project. Die Party war perfekt! Hoffen wir, dass André Weibel mit seinem Team auch nächstes Jahr wieder ein so abwechslungsreiches Programm gestalten wird, damit sich auch am 3. November 2007 ein Besuch der Mehrzweckhalle Orschwaben lohnt. 22 Mal war es schon so, und der Erfolg gibt dem Berner Club recht.

Heinz Scheller

Countrydisco

DJ André

DJ Andy B.

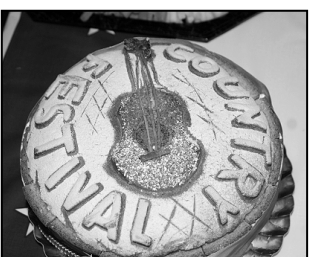
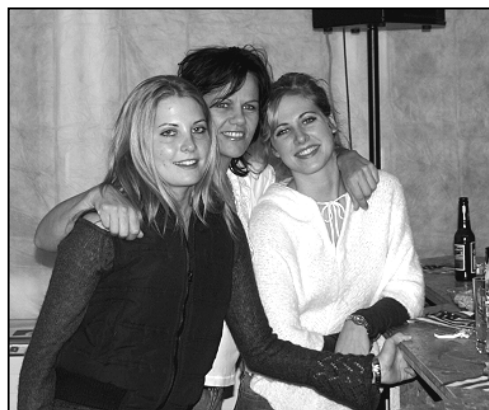
www.oldiesdisco.ch / 079 406 02 14

Oldiesdisco

22nd Int. Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschwaben

Die Helfer

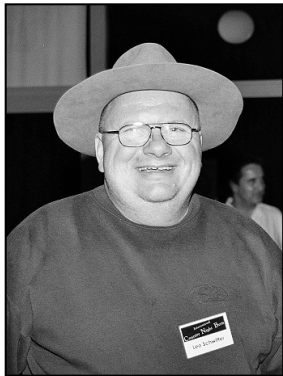


Fotos
André Weibel
Monika Wüthrich

22nd Int. Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Die Helfer



Fotos: Lotti Hutmacher und Martha Amstutz

22nd Int. Country Night Bern

5. November 2006, Mehrzweckhalle Ortschaftswaben

Die Helfer

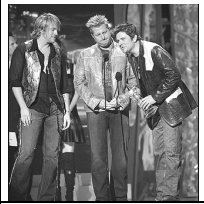


Fotos: Lotti Hutmacher

40th CMA Awards 2006

6. November 2006

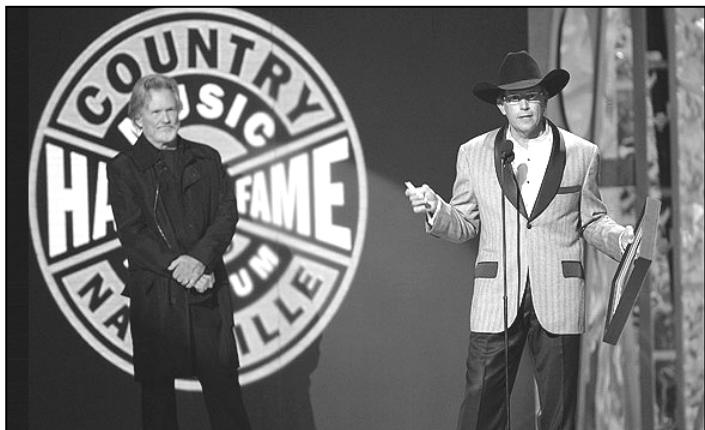
Zum 40. Mal wurden die CMA Awards der Country Music Association verliehen. Nachfolgende Künstler wurden ausgezeichnet, resp. geehrt:

Entertainer of the Year:	Kenny Chesney	
Vocal Group of the Year:	Rascal Flatts	
Horizon Award:	Carrie Underwood	
Male Vocalist of the Year:	Keith Urban	
Female Vocalist of the Year:	Carrie Underwood	
Musician of the Year:	Randy Scruggs (Gitarre)	
Album of the Year: (Award geht an Künstler und Produzenten)	"Time Well Wasted" Brad Paisley Produced by Chris DuBois/Frank Rogers Arista Nashville	
Vocal Duo of the Year:	Brooks & Dunn	

Music Video of the Year: (Award geht an Künstler und Direktor))	"Believe" Brooks & Dunn Directed by Robert Deaton/ George J. Flanigen IV	
Single of the Year: (Award geht an Künstler und Produzent)	"Believe" Brooks & Dunn Produzent: Tony Brown/Kix Brooks/ Ronnie Dunn, Arista Nashville	
Musical Event of the Year:	"When I Get Where I'm Going" Brad Paisley (Feat. Dolly Parton) Arista Nashville	
Song of the Year: (Award geht an Komponist und Herausgeber)	"Believe" Craig Wiseman/Ronnie Dunn Sony/ATV Tree/Showbilly Music/ Big Loud Shirt	
Country Music Hall of Fame	George Strait	



Lotti Hutmacher



Hörenswerte CD

George Jones & Merle Haggard "Kickin' Out the Footlights ... Again" (Bandit Records)



„Jones sings Haggard, Haggard sings Jones“ steht als Überschrift auf dem Cover dieses gemeinsamen Albums der beiden lebenden Legenden. Und tatsächlich hören wir hier genau das: George singt Lieder von Merle, und Merle singt die alten Hits von George – und als besonderes Zuckerchen sind vier Songs darauf Duettaufnahmen.

Während George Jones (wie immer) eine Kostprobe seiner überragenden Gesangeskunst gibt, überrascht Merle Haggard mit seiner gesanglichen Leistung und klingt manchmal (z.B. bei „She Thinks I Still Care“) beinahe selbst wie Jones. Überraschend,

dass sich zwei doch so unterschiedliche Stimmen gleichwohl so sehr ähneln können – wobei sicher auch die Auswahl der passenden Songs ihren Teil dazu beitrug (man höre sich hierzu auch Merles Version von „Things Have Gone To Pieces“ an). Andererseits ist aber auch zu sagen, dass sich durchaus nicht alle Haggard-Songs für George Jones eignen: So schön seine Version von „All My Friends Are Strangers“ auch klingt; hier ist mir das Original dann doch lieber, da von Phrasierung und Stimmlage her, Merles Organ einfach besser zum Text passt.

Es ist nicht das erste Mal, dass Jones und Haggard zusammen im Studio waren, aber ist sicher eines der besseren daraus hervorgegangenen Resultate. Jeder Titel darauf ist ein wahrer Ohrenschmaus, auch wenn man die Songs bereits kennt, es gibt immer wieder etwas Neues zu entdecken. Dies macht „Kickin' Out The Footlights ...Again“ zu einem speziellen Zuckerchen für Alle, welche die Musik von George Jones und Merle Haggard lieben (und das sind so ziemlich alle, die Countrymusic lieben) und deshalb für mich zum Album des Jahres 2006.

Alex Lüdi



Hörenswerte CD

Vollenweider "If I Would Go" (Tonstudio Spiez)

Ich möchte Euch heute eine etwas spezielle CD vorstellen. Ich weiss, dass es sich hier nicht um ein ausgesprochenes Countrywerk handelt, obwohl sich auch etwas Country darauf findet. Da es jedoch das Erstlingswerk eines Clubmitgliedes von uns ist, denke ich, dass ich diese CD in diesem Heft vorstellen sollte.

Habt Ihr gewusst, das Hexen auch singen können? Diese CD wurde nämlich von unserer „Ober-Bar-Hexe“ Ursula Vollenweider aufgenommen. Ich muss sagen: Schon der erste Anblick dieses Werkes lässt auf viel Professionalität schliessen. Wer die CD näher betrachtet, dem fällt auf, dass sich „nur“ vier Lieder darauf befinden. Diese sind jedoch mit sehr begabten Musikern in Studioqualität aufgenommen worden.

Die mitwirkenden Musiker sind: Ursula Vollenweider (Vocal), Christian Heber (Guitar, Bass), Robi Maurer (Piano, Accordion, Hammond), Chrigu Rechsteiner (Contrabass), Ruedy Dauwalder (Drum), Rolf „LL“ Luethi (Mandolin, Slide Guitar).

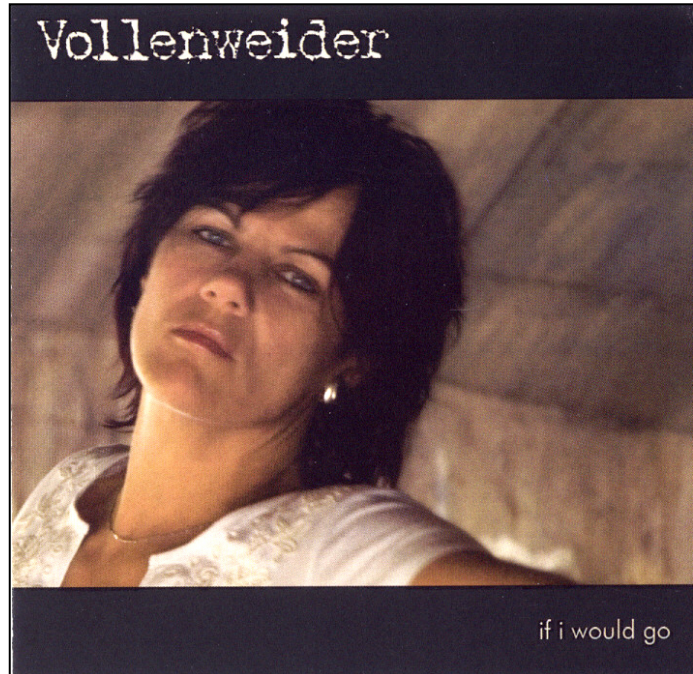
Was ist noch erwähnenswert? Alle vier Stücke sind von Ursula selber geschrieben und arrangiert. Es handelt sich um Texte, die Ausschnitte aus ihrem Leben beschreiben.



Das erste „Drunken Soul“ ist, wie der Titel schon sagt, eine Soul-Nummer. Eigentlich passt das am besten zu Ursulas tiefer Stimme. Da Soul und Blues nicht so ganz meine bevorzugte Musikrichtung sind, gebe ich einem andern Stück auf dieser CD den Vorrang. Beim zweiten Lied „If I Would Go“ handelt es sich um einen Blues. Mit dem dritten Stück „Still“ kommen wir schon eher zu meinen Favoriten, eine ruhige Country-Ballade. Das vierte und letzte Lied ist nun definitiv mein Lieblingstitel: „If“ wie es heisst, ist ein melodisches Countrystück.

Neugierig geworden? Meldet Euch bei mir oder direkt bei Ursula Vollenweider (www.vollenweider-music.ch) und Ihr seid schon bald Besitzer dieses Albums. Wer weiss, vielleicht handelt es sich dabei in ein paar Jahren um ein Sammlerobjekt.

André Weibel



Hörenswerte CD

big STONE **"Wait For The Wagon"** (big STONE)



Es ist vollbracht: Big Stone hat ihr Erstlingswerk auf dem Markt.

Der Name Big Stone ist schlicht und einfach der Inbegriff für Old Time American Music. Sie standen an unserer Country Night 2004 im Western-würdigen Old Style Outfit auf der Bühne in Ortschaften. Na, wer erinnert sich jetzt an die Herren?

Genau - diese Schweizer Band, welche 1998 gegründet wurde und seit 2004 in der gleichen Formation zusammen spielt, haben im letzten Monat ihre CD mit 15 gut ausgewählten und arrangierten Stücken fertig gestellt.

Die CD startet – und ihre ersten Umdrehungen werden vom kraftvollen Geräusch eines sich in Schwung setzenden Karrens begleitet. „Wait for the Wagon“ singen sie zu diesem ersten Stück, was gleichzeitig auch der Titel dieser CD ist, welcher nicht passender gewählt werden konnte. Einmal in Schwung, laufen die Musikstücke, geschrieben von Carter Stanley, H. Clay Work und Leo Wood aber auch Ricky Skaggs, Jimmy Buffet und Tom Russel und anderen, unverdrossen weiter.

Ich sitze im Sofa - leider habe ich keinen Schaukelstuhl - mache die Augen zu und lausche der Musik. Plötzlich werde ich in die Pionier Zeit des alten Westens zurückschickt, wo man auf der Veranda oder in den Barns zusammen musizierte.

Zum Schluss wiederholt sich für ein paar Sekunden das Geräusch der laufenden Räder des Karrens. Ich höre kein langsamer werden und kein Halt. So dass sich die Räder weiter drehen für Big Stone und den Good Old Country Sound. Ja wer weiss, vielleicht bis zur zweiten CD?

Meine persönlichen Anspieltipps sind „Celebration“ von Bill Clifton mit der von René schön gespielten Autoharp. „Arkansas Traveller“, ein Traditional in dem das Clawhammer Banjo zur vollen Geltung kommt. (Clawhammer-Banjo, ist kein geklautes Banjo) „Somebody Sole My Gal“, ein Stück von 1918 und „Marching Through Georgia“ von Henry Clay Work aus dem Jahre 1865. Ein absolutes Highlight für mich ist das Traditional aus Finland „Forest Flowers“, ein kleiner Exot auf dieser Scheibe, aber super gespielt.

Meine Vorliebe soll aber keinesfalls die anderen, hervorragend gespielt und gesungenen Stücke schmälern; im Gegenteil: Sie verdienen ebenfalls meine Hochachtung.

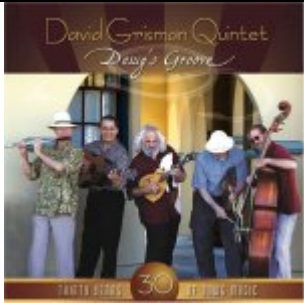
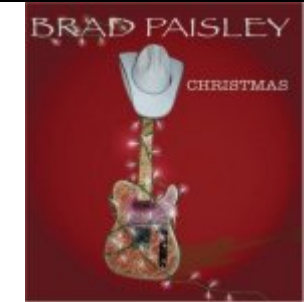
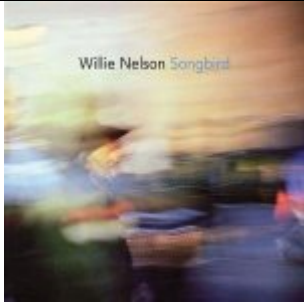
Big Stone sind: Pete 'Two Feathers' Erb, Bass, Godi Gammeter, Gitarre, René Zentner, Banjo, Autoharp und Dulcimer und Beat Heri, Mandoline

*Bestellungen bitte an: Peter Erb, Lindenhofstr. 4b, CH-8180 Bülach, PC: 84-22075-5
Lieferung erfolgt nur innerhalb der Schweiz nach vorausgegangener Bezahlung:
Fr. 25.- plus Fr. 5.- Porto.*

Jürg Wüthrich

Neuerscheinungen

Winter 2006

	Kellie Pickler Small Town Girl (Bna Entertainment)		Old Crow Medicine Show Big Iron World (Nettwerk Records)
	David Grisman Quartet Dawg's Groove (Acoustic Disc)		Doc Watson & Merle Watson Black Mountain Rag (Rounder / Umgd)
	Keith Urban Love, Pain & the Whole Crazy Thing (Capitol)		Wynonna Judd A Classic Christmas (Curb Records)
	Taylor Swift Taylor Swift (Big Machine Records)		Brad Paisley A Brad Paisley Christmas (Arista)
	Willie Nelson Songbird (Lost Highway)		Montgomery Gentry Some People Change (Sony)

Jürg Wüthrich

Die US-Bundesstaaten zum Kennenlernen

MISSOURI



Beitritt	10.08.1821 (24. Staat der USA)
Kürzel	MO
Beiname	The Show Me State
Staatsmotto	Salus populi suprema lex esto (das Wohlfsein der Bevölkerung soll das oberste Gebot sein)
Hauptstadt	Jefferson City
Staatsblume	White Hawthorn Blossom
Staatsbaum	Flowering Dogwood
Staatssong	"Missouri Waltz"
Staatsvogel	Bluebird
Ursprung	Genannt nach der Indianerstamm der Missouri. Bedeutet „Stadt der grossen Kanus“

.....

MONTANA



Beitritt	08.11.1889 (41. Staat der USA)
Kürzel	MT
Beiname	The Treasure State oder The Big Sky State
Staatsmotto	Oro y plata (Gold and Silver)
Hauptstadt	Helena
Staatsblume	Bitterroot
Staatsbaum	Ponderosa Pine
Staatssong	"Montana"
Staatsvogel	Western Meadowlark
Ursprung	Aus dem spanischen „Montaña“ = Berg

Montana

Die Heimat der diesjährigen Country Night Headliner

Anlässlich der Country Night 2006 haben wir Künstler aus dem US-Staat Montana kennengelernt. Patricia Ryan und James Daniel Devine boten uns tolle Unterhaltung und sind dem einen oder anderen unter uns auch menschlich näher gekommen. In diesem Heft, und rein zufällig, da die Serie alphabetisch geführt wird, findet Ihr die Eckdaten zu diesem Teil Amerikas; wir möchten aber noch mehr Details zur Heimat der beiden Musiker/Sänger weitergeben.

Montana ist ein Bundesstaat im Nordwesten der USA. Der Name „Montana“ leitet sich wahrscheinlich von dem spanischen Wort *montaña*, vielleicht aber auch aus dem lateinischen *montanus* (beides zu deutsch: „Berg-“, „bergig“, „gebirgig“) her. Mit 380'700 km² ist Montana der viertgrösste Bundesstaat der USA und geringfügig grösser als Deutschland aber mit rund 909'453 Einwohnern (2002) viel dünner besiedelt. Montana zählt zu den so genannten Mountain States, die von den Rocky Mountains durchzogen werden. Die Hauptstadt von Montana ist Helena. Sein Spitzname *Treasure State* („Staat der Schätze“) begründet sich durch die Vielzahl an Bodenschätzen und natürlichen Ressourcen (Erdöl, Kohle, Kupfer, Silber und Gold).

Geografie: Im Norden grenzt Montana an die kanadischen Provinzen British Columbia, Alberta und Saskatchewan, im Osten liegen die US-Bundesstaaten North Dakota und South Dakota, im Süden Wyoming und im Südwesten und Westen Idaho. Der Westen Montanas besteht aus hohen, zerklüfteten Bergen, während der Osten durch weite Tiefebene (Great Plains) geprägt ist. Mit 89'847 Einwohnern ist Billings die grösste Stadt in Montana. In Montana liegt der Glacier-Nationalpark sowie ein kleiner Teil des Yellowstone National Parks. Der Missouri River, Milk River, Flathead River und Yellowstone River sind die vier Hauptflüsse. Der kürzeste Fluss der Welt, der Roe River, fliesst ebenfalls durch Montana.

Gliederung: Der Bundesstaat gliedert sich in 56 einzelne Countys. Der Kreis mit der grössten Bevölkerungszahl ist mit über 129'000 Einwohnern das Yellowstone County im Süden des Staates.

Bevölkerung: Montana ist einer der bevölkerungsärmsten Bundesstaaten der USA. Zu 90,6 % besteht die Bevölkerung aus Weissen, mit weitem Abstand gefolgt von den Amerikanischen Ureinwohnern mit 6,2 % und den Lateinamerikanern mit 2,0 %. Die bedeutendsten Indianerstämme sind die Assiniboine, Blackfoot, Cheyenne, Absarokee, Flathead und Anishinabe. Circa zwei Drittel von ihnen leben heute in Reservaten. Zwischen 1990 und 2000 ist die Bevölkerung um insgesamt 12.9 % gewachsen.

Geschichte: Zwischen 1864 - 1889 wurde Montana als Territorium organisiert; es entstand aus der Umbildung des grösseren Idaho Territory. Im ersten Jahr als Territorium war Bannack die Hauptstadt, Bannack wurde jedoch etwas später (1865) von Virginia City als Capitol City abgelöst. 1875 wurde der Hauptstadtsitz noch einmal, in die heutige Hauptstadt Helena, verlegt. Die Aufnahme in die Vereinigten Staaten von Amerika erfolgt im Jahr 1889 - Montana wird somit 41. Bundesstaat der USA.

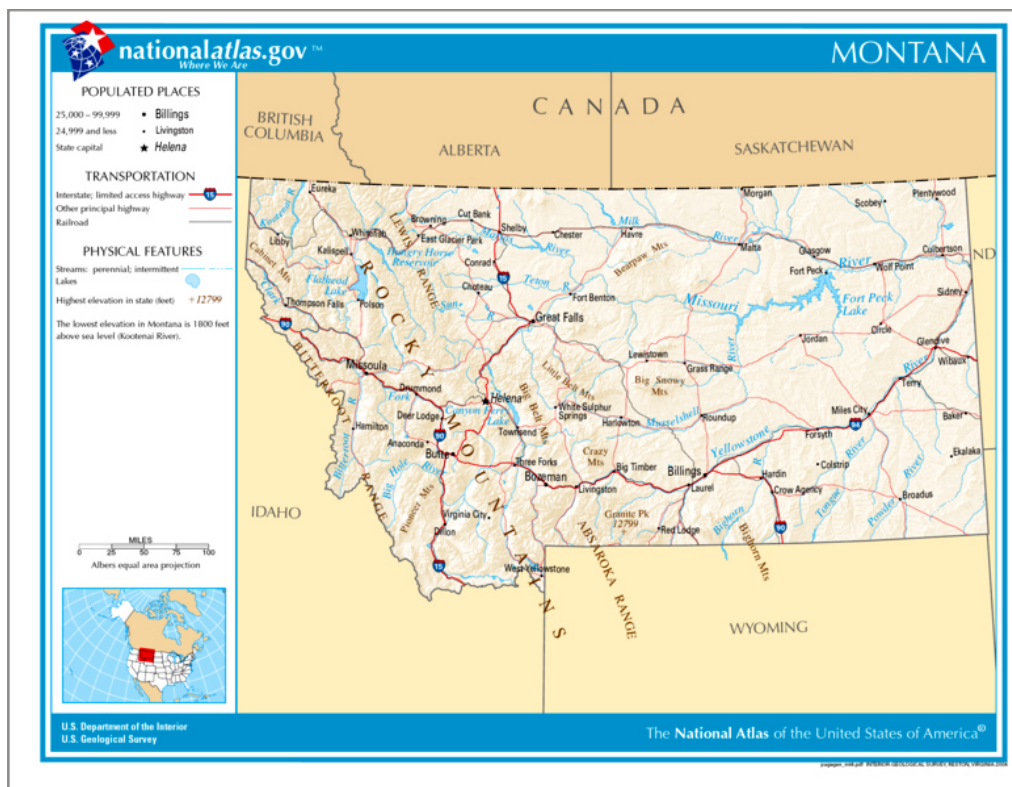
Kultur und Sehenswürdigkeiten: Herausragende Sehenswürdigkeiten sind vor allem die beiden Nationalparks, der Glacier National Park im Norden und der Yellowstone National Park im Süden. Andere Touristenattraktionen sind das Little Bighorn Battlefield National Museum, die frühere Hauptstadt von Montana Virginia City, die Geisterstadt Nevada City, die Grant-Kohr's Ranch National Historic Sites und das Museum für die Geschichte der Prärieindianer in Browning.



Chief Mountain



Yellowstone Nationalpark



Jubiläumsreise der CWF Koetz

20. - 30. September 2007



Zum 25. Jubiläum ihres Clubs haben sich die Country und Western Friends Kötzt, etwas Spezielles einfallen lassen: Sie bieten ihren Leuten eine Exklusiv-Tour nach Texas an. Alle, die Interesse an diesem Ausflug haben, können sich direkt an den Präsidenten wenden. Auf dieser Tour kann man alles erleben, was Texas so sehenswert macht!

Freiwillig kann man noch eine Woche verlängern, um an den IBMA Awards teilnehmen zu können. Ein Muss für alle Bluegrass Freunde.

REISEVERLAUF

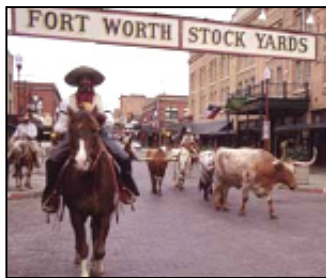
Hier nur die Kurzfassung, genauere und ausführlichere Angaben auf <http://www.bluegrass.li/PDF/CWF07.pdf>

Donnerstag, 20. September 2007

Abflug ab Stuttgart/Frankfurt nach Dallas, Texas.
2 Übernachtungen



Freitag, 21. September 2007- Dallas/Ft.Worth



Ausflug zur berühmten Southfork Ranch, bekannt aus der Fernsehserie "Dallas". Stadtrundfahrt in Downtown Dallas, dann ein Besuch des Amon Carter Museums in Ft. Worth und später einem Original-Viehtrieb auf der Hauptstrasse beiwohnen.

Samstag, 22. September 2007- Dallas-Austin 200 Meilen
Weiterfahrt in die Hauptstadt von Texas und Musikmetropole Austin.

3 Übernachtungen:

Sonntag, 23. September 2007 und Montag, 24. September 2007 –Austin

Sie haben viel Zeit, die Live Music Hauptstadt der USA kennenzulernen.

Dienstag, 25. September 2007- Austin-Bandera 120 Meilen

Entspannen Sie sich heute Morgen im Texas Hill Country, dem Hauptsiedlungsgebiet der deutschen Einwanderer in Texas im 19. Jahrhundert. Bevor Sie nach Fredericksburg (Friedrichsburg) kommen, gibt es noch einen Zwischenstopp im „Ort“ Luckenbach, Texas. Anschliessend Weiterfahrt in das Ranchgebiet von Texas und Ankunft im Ort Bandera, der Ranch-und Cowboyhauptstadt der USA.

2 Übernachtungen auf der Mayan Dude Ranch in Bandera.

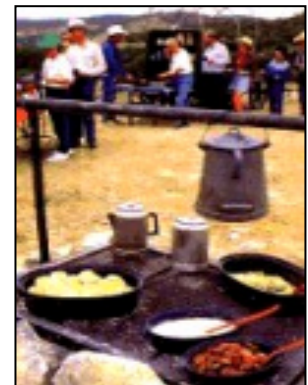
Mittwoch, 26. September 2007- Bandera

Auf der Ranch gibt es eine Vielzahl von Aktivitäten.

Es sind alle Mahlzeiten während des Aufenthalts enthalten, alle Softdrinks, Wein und Bier vor und während des Dinners sowie 2 Ausritte von je 50 Minuten. Am Abend geht es auf die Main Street in Bandera mit Besuch eines Honky Tonks aus den 30er Jahren: Arkey Blue's Silver Dollar Saloon.

Donnerstag, 27. September 2007- Bandera-San Antonio

Nach einem ausgiebigen Frühstück geht es nach San Antonio, Texas.



Besichtigung der Alamo Gedenkstätte aus dem amerikanisch-mexikanischen Krieg.
Nachmittag Zeit für einen Spaziergang und anschliessend individuellen Dinner am Riverwalk, San Antonio's Flaniermeile.
2 Übernachtungen.

Freitag, 28. September 2007-San Antonio

Den Vormittag haben Sie in San Antonio zur freien Verfügung. Am Nachmittag Fahrt über den historischen Mission Trail und Ausflug nach New Braunfels und Besuch der Sängerhalle, die inzwischen auf über 3000 qm erweitert wurde und wegen der riesigen Klimaanlage auch die „coolest Dancehall in Texas“ genannt wird.

Samstag, 29. September 2007-San Antonio-Houston

Weiterreise nach Houston, Texas mit Zwischenstopp in der Spoetzl Brewery, einer kleiner aber berühmten Brauerei. Kurz vor Houston gibt es im Katy Mills Outlet Shopping Center eine gute Möglichkeit Markenartikel preiswert zu kaufen. In Houston, Besuch des NASA Space Center Houston. Anschliessend Weiterfahrt zum Hotel in der Nähe des NASA Weltraumcenter.

1 Übernachtung

Sonntag, 30. September 2007

Am Morgen Abflug vom Houston International Airport nach Nashville, Tennessee zum Besuch der World of Bluegrass Messe vom 01. Oktober bis 07. Oktober 2007 (optional) Zusätzlicher Aufenthalt in Nashville und der WOB vom 30.09. - 07.10.2007 im Best Western Music Row (Preis € 39 pro Person/DZ/Nacht)
6 Übernachtungen im Hotel.

Sonntag, 07. Oktober 2007

Transfer in Eigenregie zum Flughafen Nashville und Rückflug nach Deutschland.

LEISTUNGEN:

- Linienflüge Frankfurt-Dallas/Nashville-Frankfurt inkl. allen Steuern und Gebühren und Flughafentransfer in Dallas und Houston.
- 8 Übernachtungen in Hotels der Mittelklasse inkl. kontinentalem Frühstück
- 2 Übernachtungen auf der Mayan Dude Ranch in Bandera, Texas
- Rundreise laut Reiseverlauf im klimatisierten Reisebus
- Deutschsprachige örtliche Reiseleitung während der Rundreise
- Besichtigungen und alle Eintrittsgelder lt. Programm
- **Nicht enthalten:**
 - Anreise zum Flughafen
 - Reiserücktrittskostenversicherung
 - Verpflegung (ausser Frühstück und Vollpension auf der Ranch)
 - Trinkgelder
 - Inneramerikanischer Flug Houston-Nashville/Alternativ Busfahrt mit 1 Zwischenübernachtung



Mindestteilnehmerzahl: 35

Gesamtpreis: € 1'840 pro Person im DZ, (EZ-Zuschlag € 490) plus € 273 Verlängerung in Nashville sowie ca. € 100 für Bustransfer & Zwischenübernachtung.



Country & Western Termine

Dezember 2006 – Februar 2007

Dezember 06

01. Bissegg TG	Johnny and The Roccas (GB)	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
01. Steffisburg BE	♫ Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
01. Winterthur ZH	Roger and The Wild Horses	Rest. Harmonie	20:30	
01. Zürich ZH	Rolf Raggenbass & Country Heart Band	Kirch-G.haus Schweighofstr	20:15	
02. Bethlehem BE	Chlouse Country mit Honky Tonk Pickers	Rest. Acher	20:00	031 992 60 35
02. Ibach SZ	Christmas Party mit Dusty Boots	Restaurant Rose	20:00	
02. Lausen BL	13. X-mas mit Andy Martin & Band Keywest Selection, non-stop R&J Country Band	Mehrzweckhalle Stutz	20:00	
02. Rorbas ZH	Chicken Cage	Gashof Adler	20:30	044 865 01 12
02. Rottenschwil AG	♫ Christmas Shopping mit Bluegrass Beans	www.Western Wear.ch	10:00	056 631 40 91
02. Turbenthal ZH	♫ Sunny Mountain Grass	Rest. Schwanen	20:30	
02. Schwarzenegg BE	Desert Rose	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
02. Siegershausen TG	Samichlaus Abend mit Gumboot Rednex	Lucky Saloon	21:00	071 699 15 01
02. Weesen SG	X-mas Music Party und 25 Jahre George Hug mit Pepi Hug & Firewall & George Hug	Speerhalle	20:00	
03. Münsingen BE	Weihnachtsmärit mit Rodeo Ranchers	Schnyder's Jeans & Tops	15:00	031 721 70 10
06. Dietikon ZH	CMC Clubabend mit Marco Gottardi & the Silver Dollar Band	Rest. Riedmatt (ex-Walo's)	20:00	
07. Zürich ZH	♫ SBMA Bluegrass Bazar (CD, Lp, Lehrmittel, Instrumente)	Rest. Lerchenberg	20:00	052 376 18 86
08. Bissegg TG	Dance Night & Gratis Tanzkurs	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
08. Bachenbülach ZH	Advents-Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
08. Gerlafingen SO	♫ Bluegrass Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
09. Altendorf SZ	Country Christmas mit Rubbernecks, Pepi Hug & Firewall	Dorfaden	20:15	
09. Fiesch VS	Winteropening Rolf Raggenbass & Country Heart Band, Gast: Toni Vescoli	Fiescheralp Festzelt Hotel/	21:00	
09. Grandsivaz FR	Las Vegas Country Band	Rest. Kühboden		
09. Grenchen SO	1. Country Night mit J.J. & Bill, Big Bones, Honky Tonk Pickers. (100m ² Dancefloor)	Rest. Relais	20:30	026 660 24 62
09. Gurmels FR	Daniel T. Coates (USA/D)	Parktheater	20:00	032 654 99 22
09. Maienfeld GR	Nevada	Hotel Weisses Kreuz	20:00	
10. Maienfeld GR	Childrensparty mit Nevada	Autobahnrastst. Heidiland	20:00	
11.-22. Brunnen SZ, Stans NW, Pratteln BL, Münsingen BE, Altstätten SG, Muri AG, Wauwil LU, Richterswil ZH, Effretikon ZH, Leuk VS		Autobahnrastst. Heidiland	14:00	
Weihnachtstour mit Doris Ackermann, Britta T., Sahra-Jane, Rolf Raggenbass, Andy L. M. Wolfart, Kapelle Carlo Brunner				
www.schwiizerwiehnacht.ch				
15. Thun BE	Howdy	Häxä Chessu	21:00	
16. sat3	☐ Country Roads	TV Sendung	13:15	
16. Bern BE	Rodeo Ranchers	Trucker Bar II	20:30	031 991 14 13
16. Bissegg TG	Dessert Rose	Rest. Bonanza	20:00	071 636 11 54
16. Liesberg BL	Andy Martin Acoustic Project	Little Nashville Saloon	20:15	061 771 08 75
16. Neuhausen a. Rheinfalt	Weihnachtskonzert mit Western Store & Guests	Kirchgemeindehaus	20:00	
16. Rohr AG	Runaway Train	Rest. zum Centimeter/ Bar zum Barometer	20:00	
16. Schwarzenegg BE	Mason Jar (CH)	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
16. Uster ZH	Country X-Mas Konzert mit Marco Gottardi	Stadthofsaal Uster	19:00	079 354 93 26
16. Vaduz / Liechtenstein	Black Horse Country Band mit Starlines Line Dance Show	Spörry-Mehrzweckgebäude	20:00	
16. Yens VD	Las Vegas Country Band	Grande Salle de Yens	20:30	
16. Zuffikon AG	Pepi Hug & Firewall	Country Rest. Schlossberg	20:30	
22. Kloten ZH	Gumboot Rednex	Romy's Bistro, Obstgarten str 24, im Swiss Star Hotel	19:30	
23. Bubendorf BL	Blue Magic (Schlager/Pop-Duo) nonstop R & J Country-Band	Hotel / Restaurant Bad	19:00	
23. Pratteln BL	Andy Martin with Special Guests	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21
25. Malters LU	Red Rock	Gasthaus Brauerei Malters	20:30	
26. Stechelberg BE	Monika Miller & Band	Hotel Rest. Stechelberg	18:00	
27. Bissegg TG	Andy Martin	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
28. Fehraltorf ZH	♫ Bluegrass Jan Session	Rest. Flugplatz, Speck	20:00	044 954 17 12
29. Bissegg TG	Dance Night mit Wine Country Rebels	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
29. Buttikon SZ	Pepi Hug & Firewall	Rest. Traube	20:30	
29. Stauffen AG	Jam / Stubete American Folk & Old Time Music	Rest. Sternen. Postgasse	20:00	079 284 55 40
31. Meikirch BE	Silvesterparty Country-, Oldies-, Rock-Disco	Gasthof Bären	19:00	031 822 07 34
31. Aarberg BE	Silvesterparty mit J.J. & Bill und Big Bones	Hotel Krone	20:00	032 391 99 66
31. Bissegg TG	Grosse Silvester Country Party mit Mark Merritt (USA)	Rest. Bonanza	20:30	071 636 11 54
31. Kollbrunn ZH	Silvester-Party mit Roger & The Wild Horses	JJ Lodge	19:00	
31. Pratteln BL	New Year Party mit Baton Rouge	Kentucky Saloon	19:00	061 821 21 21
31. Rüti	Silvester Party mit Nevada	Maverick Music Club	21:00	
31. Siegershausen TG	Grosse Silvesterparty Country mit Possum Pie	Lucky Saloon	20:00	071 699 15 01
31. St. Peterzell SG	Silvester Party mit George Hug	Gasthaus Hörnli	19:00	

Januar 07

02. Servion VD		Las Vegas Country Band	Grande Salle de la Croix-Blanche	15:00	
05. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
07. Liesberg BL		Country-Brunch mit Pete Dixon & Ernest Eggenberger	Little Nashville Saloon	10:00	061 771 08 75
07. Schlieren ZH		9th Int. New Year Hangover-Party in Gedenken an John Brack mit sandee, Marco Gottardi	Rest. Key North	11:30	
			www.keynorth.ch		
12. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
12. Gerlafingen SO	♫	Bluegrass Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
12. Langenthal BE		Country Night mit Howdy	Alte Mühle	20:00	
12. Unterengstringen ZH		Andy Martin Acoustic Project	Orgelsurium Bar	19:00	044 750 46 44
			(Musikhaus Günthart)		
19. Schwarzenegg BE		Doug Adkins & Star'n Bars	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
21. Engelberg OW		Country Lunch mit Rhythm' Train	Bergrestaurant Ristis	11:00	
25. Fehraltdorf ZH	♫	Bluegrass Jan Session	Rest. Flugplatz, Speck	20:00	044 954 17 12
26. Lupfig AG		Runaway Train	Restaurant Flachsacher	21:00	
26. Pratteln BL		Monika Miller & Band	Kentucky Saloon	20:30	061 821 21 21
26. Schlieren ZH		Big Stone, The Coffee Pickers	Rest. Key North, Wagistr. 7	20:00	044 361 33 88
26. Stauffen AG		Jam / Stubete American Folk & Old Time Music	Rest. Sternen. Postgasse	20:00	079 284 55 40
27. Zofingen AG		4. Swiss Linedance Party der SCWDA Various Swiss Linedance DJ's	Stadtsaal	14:30	

Februar 07

02. Bern BE	♫	9. Bluegrass Night mit Wäfler Brothers, MoonFire, Sunny Mountain Grass	Mahogany Hall	20:00	031 328 52 00
02. Schwarzenegg BE		Ernest Ray Everet	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
02. Steffisburg BE	♫	Bluegrass Jam	Schmitte Bistro Zibelegässli	20:30	033 437 40 66
03. Frauenfeld TG		2..Thurgauer Country Festival mit The Pyromantics (USA /A), Andy Martin Band, The Lennerockers (DE)	Rügerholz Halle	18:00	
03. Busswil b. Büren BE		5th Country Night mit Roger & The Wild Horses, Possum Pie, Roger & The Wild Horses	Mehrzweckhalle	20:00	
03. Liesberg BL		Ernest Ray Everett, (USA/D)	Little Nashville Saloon	20:00	061 771 08 75
03. Zürich ZH		Country Festival mit Buddy Dee	Albisgüetli	19:30	
09. Meikirch BE		Country Disco	Gasthof Bären	19:30	031 822 07 34
09. Bachenbülach ZH		Stubete (Jam Session) mit Big Stone	Rest. Freihof	20:00	044 860 14 04
09. Gerlafingen SO	♫	Bluegrass Jam	Rest. Weisses Kreuz	20:00	079 374 32 68
16. Schwarzenegg BE	♫	Blue Grass Stuff	Dream Valley Saloon	20:30	033 453 25 88
17. Zürich ZH		Country Festival mit Marc & The Boiled Crawfish	Albisgüetli	19:30	
17. Seewen SZ		Rhythm' Train	Turnhalle	20:00	
22. Fehraltdorf ZH	♫	Bluegrass Jan Session	Rest. Flugplatz, Speck	20:00	044 954 17 12
23. Liesberg BL		Good Brothers, Kanada	Little Nashville Saloon	20:30	061 771 08 75

Zeichenerklärung: ♫ = Club Anlass (Freunde Willkommen) ♫ = Bluegrass Anlass ☐ = TV-Sendungen

Liebe Veranstalter, Bandleader, Manager,

Senden Sie uns die Daten Ihres Anlasses an:

Country & Western Club Bern

Postfach 265

CH-3097 Liebefeld

E-Mail: redaktion@cwcb.ch

Welche wir gratis in unserem Terminkalender veröffentlichen.

Für weitere Auskünfte rufen Sie uns doch einfach an Tel. 026 / 674 00 94 Hier erhalten Sie auch Auskunft über die aktuellen Inseratarife oder die Möglichkeit, Ihre Originalprospekte oder Flyers unserem Heftversand beizulegen.

Sie erreichen auf diese Art 6 x jährlich über 300 potentielle Kunden!

Top Country Albums

Top 20 Positions / Ausgabe 25. November 2006

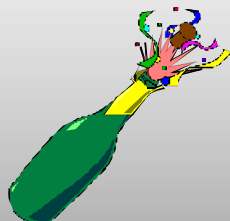
This week	Last week	Weeks on chart	Artist: Album	Peak Pos.
1	-	1	Love, Pain & The Whole Crazy Thing , Keith Urban Capitol Nashville / 77087	1
2	-	1	Enjoy The Ride , Sugarland Mercury / 007411 / UMG	2
3	2	52	Some Hearts , Carrie Underwood Arista Nashville / 71197 / RMG	1
4	4	32	Me And My Gang , Rascal Flatts Lyric Street / 165058 / Hollywood	1
5	3	6	It Just Comes Natural , George Strait MCA Nashville / 006023 / UMG	1
6	1	2	Small Town Girl , Kellie Pickler BNA / 01797 / SBN	1
7	9	42	Your Man , Josh Turner MCA Nashville / 004744 / UMG	1
8	14	65	Time Well Wasted , Brad Paisley Arista Nashville / 69642 / SBN	1
9	6	7	Like Red On A Rose , Alan Jackson Arista Nashville / 88172 / SBN	1
10	7	5	Take The Weather With You , Jimmy Buffett Mailboat/RCA / 00332 / SBN	1
11	10	4	Long Trip Alone , Dierks Bentley Capitol Nashville / 67320	1
12	12	33	Greatest Hits Vol 2: Reflected , Tim McGraw Curb / 78891	1
13	38	63	Hillbilly Deluxe , Brooks & Dunn Arista Nashville / 69946 / SBN	1
14	15	17	If You're Going Through Hell , Rodney Atkins Curb / 78945	1
15	21	37	Precious Memories , Alan Jackson ACR/Arista Nashville / 80281 / SBN	1
16	8	3	Taylor Swift , Taylor Swift Big Machine / 120702	3
17	11	5	I Loved Her First , Heartland Lofton Creek / 9006	3
18	28	54	The Road And The Radio , Kenny Chesney BNA / 72960 / SBN	1
19	16	4	These Days , Vince Gill MCA Nashville / 006021 / UMG	4
20	20	55	The Legend Of Johnny Cash , Johnny Cash Legacy/Columbia/American/Island / 005288 / UMG	2

silvesterparty

Sonntag, 31. Dezember 2006
Ab 19.00h



Fondue Chinoise à discrétion
Mitternachtscüpli
Country-, Oldies-, Rock- Disco
Mit DJ. André
Bar
Dancefloor



Fr.45.-

Infos und Reservation
Rest Bären Meikirch
Tel. 031 822 07 34



Eintritt ab 22.30h Fr. 10.--



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

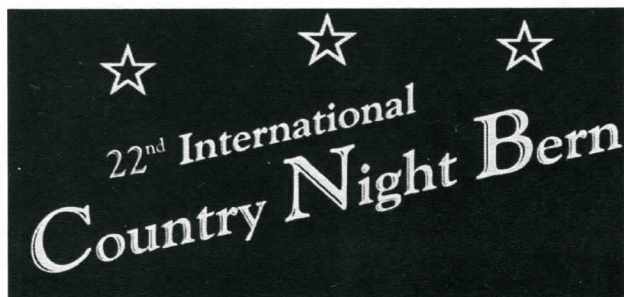
It's all about Country Music and more - since 1984

Anmeldung erforderlich, wir behalten uns vor, den Anlass bei zu geringer Beteiligung abzusagen.

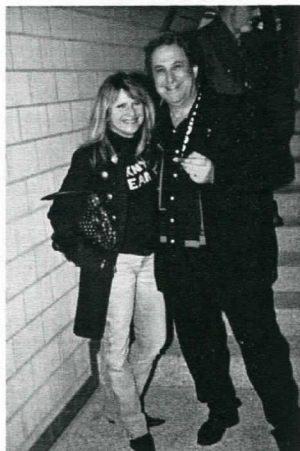
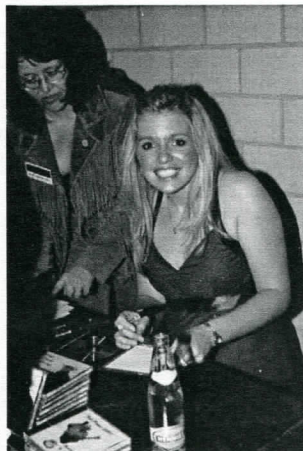
www.cwcb.ch

22nd International Country Night Bern

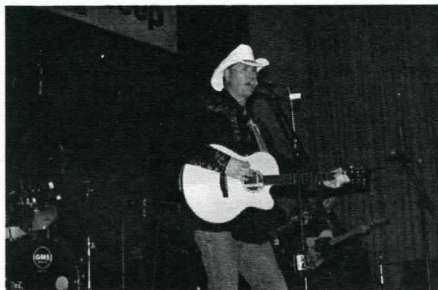
Rückschau einer Helferin



Patricia Ryan



Prominente Gäste an der
22th International Country Night



James Daniel Devine

22nd International Country Night Bern

Rückschau einer Helferin

Toll war die diesjährige Contry Night wieder einmal geworden. Aber fangen wir doch einfach einmal am Anfang an.

Freitag 18.00 Uhr: Ankunft in der Halle, die ersten Helfer machen sich an die Arbeit. Vorhänge müssen aufgehängt, der Bodenbelag verlegt und die Bühne aufgestellt werden. Auch Tische und Stühle müssen im Saal platziert werden.

Aber auch in den andern Räumen tut sich schon was. Die Tombolapreise werden angeschleppt und aufgebaut. Die Bar wird dekoriert und eingerichtet. Nicht zu vergessen, die Küche wird betriebsbereit gemacht. Alles läuft einigermassen rund – alle arbeiten Hand in Hand. Für die meisten unbemerkt, werden die ersten Künstler vom Flugplatz abgeholt und in ihr Hotel gebracht.

Samstag 8.00 Uhr: Arbeitsbeginn für die ersten in der Halle. Das PA fährt vor und muss ausgeladen und aufgebaut werden. 2 Leute von uns sind nebst dem Team von Nuance schon bereit. Zwei Stunden später trudeln die andern ein. Der Küchenchef und seine Helfer fahren in die Gross-Küche der Zivilschutzanlage, wo das Abendessen vorbereitet wird.

Im Saal wird die Buffetbereich fertig einrichtet und in Betrieb genommen. Im Foyer treffen die Standbetreiber ein und machen ihre Waren für den Verkauf bereit. Der Backstagebereich wird für die Künstler gemütlich hergerichtet.

14.00 Uhr: Nun läuft der Countdown. Die Künstler treffen zum Soundcheck ein. Alles funktioniert. In der Zwischenzeit wurde auch das Bühnenbild montiert und die Scheinwerfer in Position gebracht. Es kann endlich losgehen – noch werden zwar hier und da Kleinigkeiten gerichtet aber wir sind bereit für unsere Gäste.

16.00 Uhr: Die Künstler stehen den Medienvertretern Rede und Antwort. So bekommt man einen guten Eindruck von den Leuten, die einem dann am Abend unterhalten werden.

17.30 Uhr: Das Kassenpersonal ist bereit, der Türsteher in Position. Endlich geht die Tür zum Saal auf. Die ersten Gäste suchen sich Ihre Plätze. Viele Gesichter kennen wir schon von andern Jahren. Es ist schön, so treue Besucher zu haben.

Während des ganzen Abends: überall wo man hinsieht zufriedene Gesichter und das ist es doch, was einem motiviert, trotz dieses „Chrampfs“ nächstes Jahr wieder mitzumachen. Wie es scheint, schmeckt das Essen allen. Dass im Saal nicht geraucht werden darf, stört bei einer so toll eingerichteten Raucherlounge vor dem Eingang kaum einen. In der Bar braucht auch keiner Drust zu leiden, die drei kleinen Hexen sorgen für genügend Nachschub. Auch die Tombolalosverkäufer sind erfolgreich, was keinen verwundert bei diesen Preisen, die zu gewinnen sind.

Sonntag 2.00 Uhr: Das Konzert ist zu Ende und die Besucher nach Hause gegangen. Nun beginnt der Nachtschicht. Alles, was ein paar Stunden vorher mühsam aufgebaut und angeschleppt wurde, muss wieder abgebaut und für den Abtransport bereit gestellt werden. Um 5.00 haben wir endgültig genug. Wir gehen schlafen. Der Rest kann warten bis nach dem Frühstück.

Etwas übernachtigt sehen wir wohl alle aus. Im Bären Meikirch gibt's dafür etwas gutes zum Frühstück; wer mag kriegt auch schon ein Cüpli, mir schmeckt besonders die Zöpfe vom Beizer.

Patricia und James geben uns noch ein Ständchen bevor wir wieder an die Arbeit müssen. So ein kleines Privatkonzert entschädigt einem gewaltig für die geleistete Arbeit.

Kurz vor dem Mittag sind wir wieder alle in der Halle. Am Morgen hat der Hallenwart schon den Boden feucht aufgenommen. Nun sind wir wieder an der Reihe. Die ganzen PVC-Bahnen müssen auf dem Karren aufgerollt werden.

zig Harrassen müssen sortiert und wieder aufgestapelt werden. Das Schöne ist – sie sind wesentlich leichter als am Freitag abend. Auch die Tombola gibt weniger Arbeit, haben doch die Gäste alle Preise mit nach Hause genommen.

So nun noch alles aufwischen oder saugen, aufräumen und putzen. Wenn alles in den Autos und Anhängern verpackt ist können wir die Halle dem Hallenwart wieder übergeben – hoffentlich bis zum nächsten Jahr.

Dann ist auch die 22. International Country Night Bern schon wieder Geschichte. Es ist jedes Jahr wieder eine Menge Arbeit und eine lange Vorbereitungszeit des OKs nötig, um dies alles möglich zu machen. Jedes Jahr sagen wir, es wird nicht leichter und doch... missen möchten wir es auf keinen Fall.

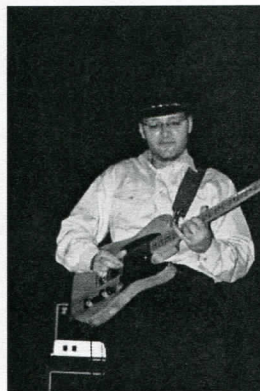
Monika Wüthrich



Patricia Ryan



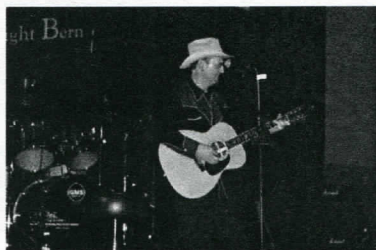
Tabea Anderfuhren



Art Eichele



Andy Martin Acoustic Project



Brent Moyer

Fotos Heinz Scheller, André Weibel

silvesterparty

Sonntag, 31. Dezember 2006
Ab 19.00h

Gasthof

Bären Meikirch

Restaurant - Gaststube mit Bar -
Konzert- und Theatersaal - Säul - Terrasse
Bernstrasse 11 3045 Meikirch Tel/Fax 031 822 07 74

Fondue Chinoise à discrétion

Mitternachtscüpli

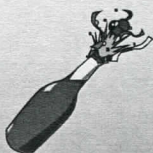
Country-, Oldies-, Rock- Disco

Mit DJ. André

Bar

Dancefloor

Fr.45.-



Infos und Reservation
Rest Bären Meikirch
Tel. 031 822 07 34



Eintritt ab 22.30h Fr. 10.--



**COUNTRY &
WESTERN CLUB
BERN SWITZERLAND**

It's all about Country Music and more - since 1984

Anmeldung erforderlich, wir behalten uns
vor den Anlass bei zu geringer Beteiligung
abzusagen.

www.cwcb.ch